

Chronik 1994/95

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen**

Band (Jahr): **54 (1996)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

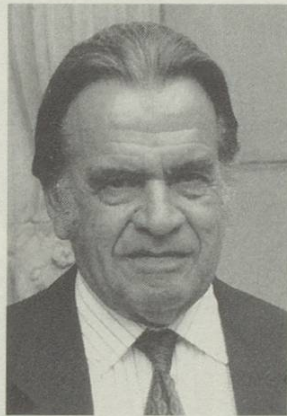
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

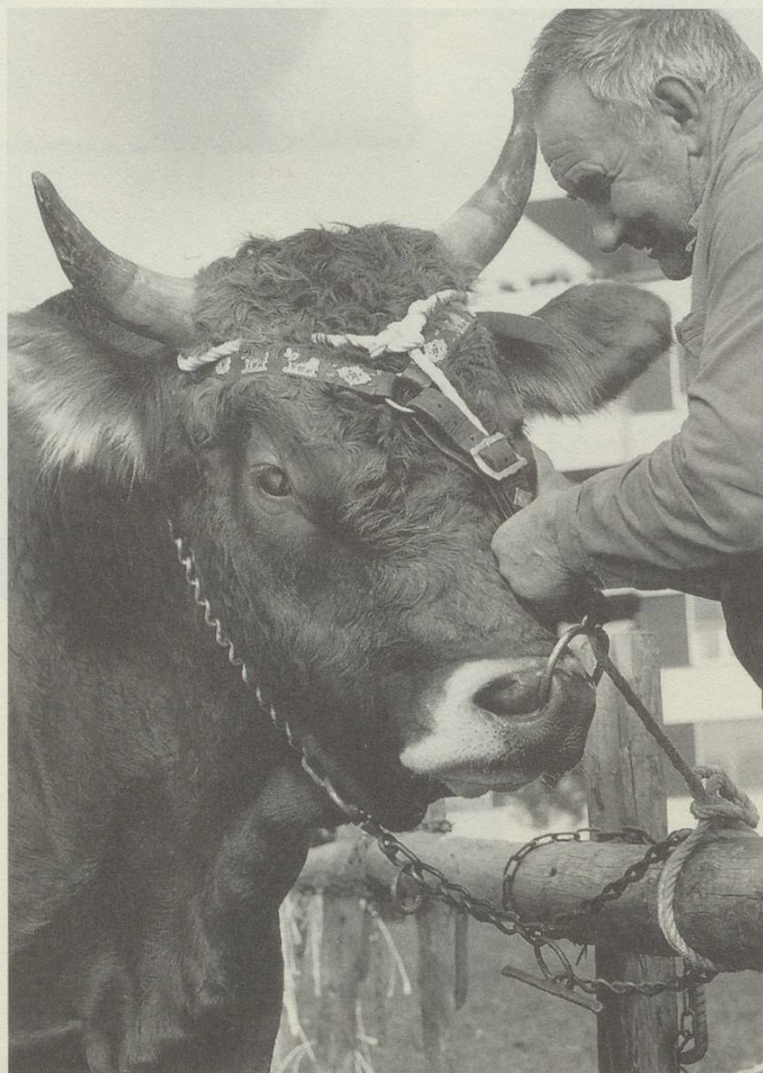
Chronik 1994/95



Chronist

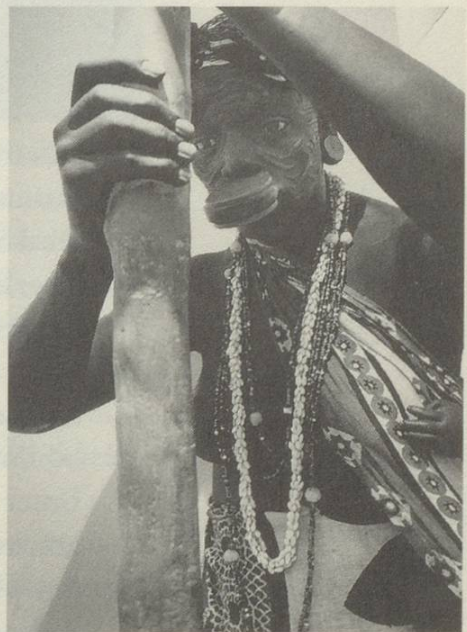
HERMANN SURBER. Seit seiner Pensionierung im Aufsichtspersonal des Historischen Museums. 1990 erstmals Verfasser der Gallus-Stadt-Chronik.

- Oktober 1994**
16. Im Europacup der Landesmeisterinnen im Frauen-Handball verliert der LC Brühl das Rückspiel gegen die kroatische Meistermannschaft in Koprivnica mit 18:25. Die St.Gallerinnen scheiden aus dem Europacup aus, nachdem sie das Heimspiel mit 25:18 verloren hatten.
 21. Im Stadttheater-Studio hat eine Bühnenfassung von Georg Büchners «Lenz» Premiere. Unter der Regie von Mirco Vogelsang spielt Mathias Flückiger den jungen Lenz in einem sechzigminütigen Monolog.
 23. In einem festlichen Gottesdienst in der St.Laurenzen-Kirche wird der neue evangelische Gehörlosenseelsorger für die Region Ostschweiz, Pfarrer Achim Menges, als Nachfolger von Pfarrer Walter Spengler in sein Amt eingesetzt.



- Begünstigt vom schönsten Herbstwetter haben gegen 420 000 Gäste die 52. Olma besucht. Insgesamt 611 Aussteller in 12 Hallen konnten laut dem Schlussbericht der Messeleitung ihre Verkäufe gegenüber denen im Vorjahr entweder steigern oder mindestens halten.

24. 58 Dokorate und 351 Diplome werden an der Promotionsfeier der Hochschule St.Gallen überreicht. Rektor Georges Fischer spricht in seiner Promotionsrede zum Thema «Mehr Schein als Sein? – zur Kultur der HSG».
- In der Spielzeit 1993/94 haben mehr als 10 000 Besucher die 56 eigenen und die 60 Gastvorstellungen in der Kellerbühne besucht, wie Markus Romer in seinem Jahresbericht an der Hauptversammlung bekanntgibt.
25. Der zum fünftenmal stattfindende Herbstzyklus der SBG-Feierabendkonzerte in der Tonhalle wird vom Kammerorchester Serenata, Basel, eröffnet. Es spielt unter der Leitung von Johannes Schlaefli und mit der Flötistin Maya Schaufelbühl Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Arnold Schönberg.
- Unter dem Namen «Perplex» beginnen im Dachatelier an der Teufener Strasse Jugendkulturtage: eine Ausstellung, Konzerte, Tanzvorführungen und verschiedene Kunstaktionen, veranstaltet vom städtischen Jugendsekretariat, von der Gruppe «Jukreiz» und vielen Jugendlichen.
 - Der Grosse Gemeinderat wählt erstmals die zehn Mitglieder des verkleinerten Schulrates und heisst das neue Personalreglement mit Einschränkungen des Beamtenstatus gut.
27. In der Tonhalle spielt im 2. Sinfoniekonzert der Reihe A das Luzerner Sinfonie-Orchester unter der Leitung von Olaf Henzold Werke von Antonin Dvořák, Richard Strauss und Béla Bartók. Solist ist Torsten Janicke, Violine.
28. In der Sammlung für Völkerkunde im Historischen Museum wird nach dreijähriger Renovationszeit der Afrika- und Pazifiksaal mit einer Vernissage neu eröffnet. Der Konservator, Roland Steffan, hat bei der Neugestaltung besonderes Gewicht auf begleitende Erklärungen zu den Ausstellungsobjekten gelegt.
29. Als Erstaufführung in St.Gallen hat im Stadttheater die selten gespielte Oper «I Lombardi alla prima crociata» von Giuseppe Verdi Premiere. Das Orchester leitet Carlo Franci, die Inszenierung besorgte Beppe De Tomasi.
- Das Lehrerkabarett «Janudenhalt» be-



ginnt im Schulhaus Kreuzbühl mit einer Reihe von Vorführungen seines ersten abendfüllenden Programms «Alles für d'Schuäl».

30. Zum Abschluss der «WWF-Klimaschutzwoche» werden im Naturmuseum Werke von 70 Künstlerinnen und Künstlern versteigert. Der Ertrag ist für die Unterstützung von Projekten zum Schutz der Tropenwälder bestimmt.
31. Nach 37jähriger Tätigkeit im Dienste der Stadt tritt Josef Malacarne, Oberbauleiter im Entsorgungsamt, in den Ruhestand. Unter seiner Leitung wurden die grossen Gewässerschutzbauten und Abwasserreinigungsanlagen der Stadt erstellt.

November 1994

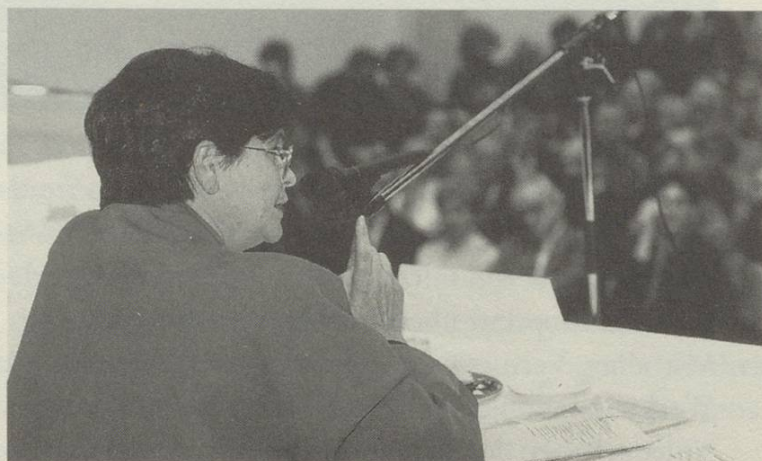
3. In den Sinfoniekonzerten der Reihen CB spielt das Städtische Orchester unter der Leitung von Anton Nanut, Chefdirigent des RTV-Sinfonieorchesters Ljubljana, Werke von Johannes Brahms, Jani Golob und Jean Sibelius. Als Solisten spielen Thomas Zehetmair, Violine, und Boris Pergamenschikow, Violoncello.
4. In der Grabenhalle eröffnet das Luzerner «Theater Ondrom» das erste Theatrall-Festival in St.Gallen mit Gastspielen freier Schweizer Gruppen. Gespielt wird «Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel» von Michael Ende.
 - Aus Anlass ihres 175-Jahr-Jubiläums hat die St.Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft einen Wettbewerb unter dem Motto «Natur soll leben» ausgeschrieben. 16 Schulklassen und eine Einzelperson haben während gut eines Jahres Studien in und mit der Natur betrieben. Mit einer Vernissage wird die Ausstellung dieser Arbeiten im Naturmuseum eröffnet.
 - Zusammen mit den Historikern und Archivaren Heinz Burmester, Bregenz, und Helmut Maurer, Konstanz, wird Stadtarchivar Ernst Ziegler, St.Gallen, mit einem Anerkennungspreis der St.Gallischen Kulturstiftung für das grenzüberschreitende Schaffen ausgezeichnet.
6. Vor 25 Jahren wurde die St.Galler Freihandbibliothek eröffnet. Initiant war der damalige Leiter der Kantonsbibliothek Vadiana, Peter Wegelin.
 - Unter dem Patronat der Stadt St.Gallen und des Kunstvereins wird im Waaghaus eine Ausstellung von Werken des Malers Notker Grünenfelder gezeigt, welche aus Anlass seines 70. Geburtstages eingerichtet wurde.

- In der St.Laurenzen-Kirche führen der Tablater Konzertchor und das Tübinger Kantatenorchester unter der Leitung von Marcel Schmid «Ein deutsches Requiem» von Johannes Brahms auf. Die solistischen Partien gestalten Lina Maria Akerlund, Sopran, und Hanspeter Brand, Bariton.
- 7. Die Generalversammlung der Genossenschaft Stadttheater leitet zum letztenmal der zurücktretende Präsident, Beat Keiser. Zu seinem Nachfolger wird der ehemalige Finanzchef des Kantons St.Gallen und heutige Ständerat Paul Gemperli bestimmt.
- Im Ausstellungssaal St.Katharinen präsentiert die GSMBA als Aktion 3 «Zeichnungen» Werke von Ferdinand Gehr, Leo Brunschwiler und Peter Quarella.



- 9. Im Kinderkonzert in der ausverkauften Tonhalle führt das Städtische Orchester unter der Leitung von Stanislav Koudelka «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saëns auf. Den Text von Lorient, welchen Marc Walter Haefelin in die Mundart übersetzt hat, liest Armin Halter.
- 11. Mit einer Vernissage eröffnet das Kunstmuseum eine Werkausstellung, in welcher neue Installationen und Videoarbeiten der Videokünstlerin Pipilotti Rist gezeigt werden.
- Am Stadttheater St.Gallen hat in einer Inszenierung von Christian Barthelmes die Komödie «Schöne Bescherungen» von Alan Ayckbourn Premiere.

- An einer Feier im Bibliotheksgebäude der Hochschule St.Gallen werden die Zertifikate an 33 Absolventinnen und Absolventen der Europarechtskurse «EUR» vergeben. Die Festansprache hält der Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein, Mario Frick.
- 12. In der Olma-Halle 3 wird zum zweitenmal der Feuerwehr-Ball durchgeführt. Nahezu 550 Personen nehmen teil.
- 14. An der Hauptversammlung des Konzertvereins wird bekanntgegeben, dass sich das «Städtische Orchester» umbenennt in «Sinfonieorchester St.Gallen». Tonhalle-Leiter Christian Schmid berichtet, dass die Tonhalle in der ersten Saison nach der Wiedereröffnung zu rund 90% ausgelastet war.
- Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen genehmigt an ihrer ausserordentlichen Versammlung in der St.Laurenzen-Kirche einen Bruttokredit von 23,5 Mio Franken für Erneuerungen beim Altbau des Bürgerspitals.
- 15. Der Grosse Gemeinderat genehmigt Kredite für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr, für die Instandstellung der Rechenstrasse und für einen Beitrag an die Innenrestaurierung des Hauptbahnhofes.
- Am letzten Feierabendkonzert der SBG in der St.Laurenzen-Kirche bringen das Londoner Hilliard-Ensemble und der Geiger Paul Giger Werke von Perotin und Tallis zur Aufführung sowie als «Weltpremiere» geistliche Musik von Paul Giger. Kompositionen der St.Galler Mönche Tuotilo und Notker aus der Zeit um 1100 bilden die Vorlage.



- Bundesrätin Ruth Dreifuss besucht ihre Geburtsstadt St.Gallen und hält im «Ekkehard» einen Vortrag über das neue Krankenversicherungsgesetz, welches am 4. Dezember zur Abstimmung kommt.



17. Das Erscheinen einer ersten CD «Gregorianischer Choral aus St.Gallen» ist der Anlass für die Darbietung dieser Gesänge im Musiksaal der Katholischen Administration durch das Vokalensemble «Singphoniker» aus München unter der Leitung von Godehard Joppich.
- An ihrer Herbstversammlung beschliesst die Wildparkgesellschaft die Errichtung eines neuen Wildschweingeheges. Für die Deckung der Kosten von 280 000 Franken leistet die Wildparkgesellschaft einen eigenen Beitrag von 100 000 Franken, der Restbetrag soll aus dem Lotteriefonds beglichen werden.
 - Im 2. Kammermusikkonzert in der Tonhalle spielt das Bartók-Quartett aus Budapest Streichquartette von Haydn, Borodin und Tschaikowsky.
18. Mit einer Ausstellung der Werke von Alfons Keller im Waaghaus dankt die Stadt dem Künstler aus Anlass seines 70. Geburtstages auch für seine verdienstvolle Tätigkeit als Sammler und Förderer junger Künstler.
- In der Kellerbühne beginnt die Theatergruppe des Jugend-Theater-Clubs St.Gallen eine Reihe von Aufführungen ihrer neuen Produktion, der Komödie «Mama hat den besten Shit» von Dario Fo. Regie führt Gerhard Huser.
19. In der ausverkauften Halle der Färberei Sitterthal präsentiert das «Rigolo»-Theater aus Wattwil seine neue Produktion, den Ritualtanz «Feuerfisch».
- An einer Feier in der HSG erhalten 70 Absolventen der Ingenieurschule St.Gallen (ISG) aus den Händen von Rektor Peter Pscheid ihre Diplome. In seiner Ansprache gibt der Präsident der Gesellschaft für Technische Aus-

bildung St.Gallen, Klaus Bieri, bekannt, dass auf den 1. Juli 1995 die Ablösung der seit der Gründung vor 35 Jahren bestehenden privaten Trägerschaft durch die Kantone St.Gallen, beide Appenzell und Thurgau vorgesehen ist.

- Im Studio des Stadttheaters hat das Stück «Glaube, Hiebe, Hoffnung» von Peter Sichrovsky unter der Regie von Klaus Nürnberg Premiere.
 - Zum Abschluss der Feierlichkeiten zum 25-Jahr-Jubiläum der katholischen Kirche Peter und Paul in Rotmonten wird im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Ausführende sind das Thurgauer Vokalensemble und die Instrumentalgruppe «Musica Poetica» aus Freiburg im Breisgau unter der Leitung von Jost Nussbaumer.
20. Im Stadttheater findet die Feier zur Verleihung des Städtischen Kulturpreises an die Schriftstellerin Eveline Hasler statt. Die Laudatio hält die Psychologin Verena Kast. Als Vertreterin des Schweizerischen Literaturarchivs in Bern würdigt die Germanistin Corinna Jäger-Trees das Werk von Eveline Hasler. La Lupa umrahmt die Feier musikalisch mit einem Danklied an das Leben.
 22. Der Grosse Gemeinderat beschliesst einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 50 000 Franken an den Betrieb eines Spontanfahrdienstes für Behinderte und genehmigt einen Kredit von 780 000 Franken für eine Bus-Wartehalle auf dem Bohl nach der Idee des Architekten Calatrava.
 24. Im 3. Sinfoniekonzert in der Tonhalle spielt das Sinfonieorchester St.Gallen unter der Leitung von John Neschling Werke von Otto Nicolai, Benjamin Britten und Robert Schumann. Als St.Galler Erstaufführung spielt Solist Louis Steuermann Brittens Klavierkonzert D-Dur op. 13.
 25. Das Arioso-Quartett St.Gallen spielt in der Tonhalle Werke von drei St.Galler Komponisten: das Streichquartett op. 23 von Othmar Schoeck und als Uraufführungen die Komposition «Zur Aneignung für Streichquartett» von Bruno Karrer und das fünfsätziges Streichquartett «Rituale für Fada» von Alfons Karl Zwicker.
 26. An einer öffentlichen Feier in der HSG wird Hans Christoph Binswanger, emeritierter Professor für Volkswirt-

schaftslehre an der Hochschule St.Gallen, mit einem Preis der Stiftung Dr. J.E. Brandenberger, Zürich, ausgezeichnet. «Eine Anerkennung seiner Pionierrolle beim Einbezug der Natur in geldtheoretische Modelle».

- Die Stadtmusik St.Gallen führt in der Tonhalle ihren traditionellen Ball mit Galakonzert durch. Melodien aus den neuesten Filmhits und Evergreens begeistern das Publikum. Gefeiern wird bei diesem Anlass der Dirigent Albert Brunner. Er leitet die Stadtmusik seit genau 10 Jahren.
27. Im zweitletzten Spiel der Qualifikation verliert der FC St.Gallen gegen Aarau mit 0:3 und muss damit nach der Winterpause in der Auf-/Abstiegsrunde um den Ligahalt kämpfen.
- An der ausserordentlichen Versammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St.Gallen-C wird das Budget 1995 genehmigt und damit auch der Beschluss, die St.Leonhard-Kirche im neuen Jahr zu schliessen.
28. Auf dem Gelände der Firma Sanitas-Troesch in St.Gallen-Neudorf tötet ein Mitarbeiter in einem Amoklauf einen jungen Mann und verletzt vier weitere Mitarbeiter. Er wird kurz nach der Tat verhaftet.
29. In einem Referat vor dem St.Gallischen Grossen Rat bekennt sich Bundesrat Flavio Cotti zum Föderalismus und ermuntert die Kantone zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit innerhalb ihrer Regionen. Es ist das erste Mal, dass ein Mitglied des Bundesrates vor dem St.Galler Kantonsparlament spricht.



30. In der Linsebühl-Kirche gastieren «The Sue Conway Victory Singers» mit einem Gospel-Konzert. An zwei weiteren Gospel-Abenden in der Linsebühl-Kirche tre-

ten die Sängerin Verlin Sandles und der Sänger Reginald Finelay sowie «The Barrett Sisters» auf.

- Der Grosse Rat beschliesst in einem Nachtrag zum Hochschulgesetz, dass die Hochschule die Zahl der Studierenden bei Bedarf beschränken kann. In diesem geänderten Erlass wird die HSG in «Universität St. Gallen» umbenannt.

Dezember 1994

1. Ferner beschliesst der Grosse Rat, das Untergymnasium an der Kantonsschule St. Gallen weiterzuführen, künftig aber durch Beiträge der Wohngemeinden der Schüler zu finanzieren.
2. In der Kellerbühne werden nach über fünfjähriger Pause die von Christian Mägerle, Vorstand der Gesellschaft für Deutsche Sprache und Literatur, organisierten Autorenlesungen wiederaufgenommen. Vier junge Ostschweizer Autorinnen und Autoren lesen.



Adventssingen
auf dem
Klosterplatz

- Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung eröffnet. Es werden Skulpturen und Zeichnungen des englischen Bildhauers Tony Cragg gezeigt.
- Der Stadtrat vergibt die diesjährigen Förderungspreise an den Pianisten Adrian Oetiker, die Geigerin Rahel Cunz, an die bildende Künstlerin Anita Zimmermann und den bildenden Künstler Roland Lüthi. Ein Anerkennungspreis geht an Mo Keist «für ihren Ideenreichtum in der Entwicklung neuer Formen literarischer Kleinkunst».
- Im Stadttheater hat das Handlungsballett «La fille mal gardée» von Ferdinand Herold Premiere. Choreographie: Norihiko Mochizuki.
- 4. In der eidg. Volksabstimmung lehnen die Stimmbürger der Stadt St.Gallen, abweichend vom gesamtschweizerischen Resultat, sowohl das neue Gesetz zur Krankenversicherung als auch die Initiative «Für eine gesunde Krankenversicherung» ab. Die Vorlage über Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht wird hingegen angenommen. In der städtischen Abstimmung wird die Vorlage über die Sanierung und Neugestaltung des Sonnenhaldenplatzes abgelehnt.
- 5. Zum «Internationalen Tag der Freiwilligen Hilfe» werden mit einem Festakt im Kantonsspital all jene geehrt, welche sich freiwillig um Kranke und Behinderte kümmern.
- 6. Der Grosse Gemeinderat genehmigt das Budget 1995, welches bei einem Aufwand von 423,8 Mio Franken einen Fehlbetrag von 2,7 Mio Franken aufweist.
- 7. Im Stadttheater hat das Kindermusical «Baborosa» Premiere. Liana Ruckstuhl hat dazu das Libretto nach Kinderbüchern von Eveline Hasler geschrieben, Roman Rutishauser hat die Musik komponiert.
- 8. Der Kanton St.Gallen hat die Werkbeiträge für das Jahr 1994 an 10 Kulturschaffende verschiedener Sparten verliehen. Acht der jeweils von einer dreiköpfigen Fachjury ausgewählten Künstler stammen aus der Stadt St.Gallen: Alfons Karl Zwicker (Musik), Anita Hohen-gasser, Elisabeth Nembrini, Ursula Sulser, Alex Hani-mann (bildende Kunst), Helen Kaufmann (angewandte Kunst), Christine Fischer und Theres Roth-Hunkeler (Literatur).
- 9. Organisiert von der Ortsgemeinde Rotmonten findet im Waaghaus die diesjährige Einbürgerungsfeier statt. 198



- neue Bürger werden von den Ortsgemeinden St.Gallen, Rotmonten, Tablat und Straubenzell aufgenommen.
10. Im Kirchgemeindehaus Lachen gibt das Ostschweizer Blasorchester ein Adventskonzert. Unter der Leitung von Peter F. Groll spielt die Formation vor allem Werke niederländischer Komponisten.
 - In der Kellerbühne findet die Uraufführung des Märchenspiels «De Zauberchaschte» statt, das Liana Ruckstuhl für die St.Galler Bühne geschrieben hat.
 - In der Olma-Halle führt die «Broadway Musical Company New York» als Sondergastspiel ihrer Europa-Tournee das Musical «Hair» auf, das 26 Jahre nach seiner Premiere das Publikum immer noch begeistert.
 11. Der Bach-Chor St.Gallen unter der Leitung von Rudolf Lutz führt in seinem Jahres-Konzert in der Tonhalle das Oratorium «Die Jahreszeiten» von Joseph Haydn auf. Es spielt das Sinfonie-Orchester St.Gallen, am Cembalo begleitet Norbert Schmuck. Solisten sind Katharina Ott (Sopran), Werner Gura (Tenor) und Rainer Weiss (Bass).
 12. Die Stiftsbibliothek wird wieder geöffnet mit einer neuen Jahresausstellung unter dem Titel «Das köstlichste Geschichtsbuch des Mittelalters». Es handelt sich um die Klostersgeschichte, welche der Mönch Ekkehard IV. in der Mitte des 11. Jahrhunderts geschrieben hat.
 - An der Diplomfeier der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung erhalten 53 Diplomanden und eine Diplomandin ihre Diplome als Informationstechniker TS, Elektrotechniker TS und Maschinentechner TS.
 15. Im 3. Kammermusikkonzert in der Tonhalle spielt Christian Giger, Solocellist im Gewandhausorchester Leipzig, begleitet von seiner Gattin, der japanischen Pianistin Yuka Kobayashi, Werke von Schumann, Martin, Debussy und Franck.
 16. Zum Abschluss der Gospel-Woche in der Tonhalle ist der grösste Gospel-Chor Europas, der Bo Katzmann-Chor, zu Gast. Fünf Musiker begleiten die 200 Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Schweiz. Als «Special Guest» dabei ist die Amerikanerin Renée Rousseau.
 20. Die Internationale Bodenseekonferenz hat vier Autorinnen und Autoren rund um den See mit Förderpreisen ausgezeichnet. Einer von ihnen ist der St.Galler Christoph Keller, der den Förderpreis erhält für ein neues Romanprojekt mit dem Titel «Ich hätte das Land gern flach».



21. Pünktlich zum kalendarischen Winteranfang fällt der erste Schnee, nicht besonders üppig, aber doch so, dass die graue Stadt in eine Winterlandschaft verwandelt wird.
26. 150 Kinder und erwachsene Begleiter sind der schon traditionellen Weihnachtseinladung in die Sammlung für Völkerkunde (mit Gratis Eintritt für die Kinder) gefolgt. Die Führung durch den Konservator Roland Steffan hat «einen Besuch im Land der Pharaonen» zum Thema.
27. Im Studio des Stadttheaters hat eine Sing- und Step-Paraphrase von Reto Nickler Premiere. Nicole Salathé und Jürg Isler tanzen und singen sich durch den «Wilhelm Tell». Das Stück hat den Titel «Schillers schreckliche Schritte».
30. Im Stadttheater hat die Operette «Wiener Blut» von Johann Strauss Premiere. Regie führt Robert Herzl, das Sinfonieorchester St.Gallen leitet Rudolf Bibl.
31. Das Cabaret «Sälewie» beginnt am Silvesterabend in der Kellerbühne die Reihe von Aufführungen seines neuen Programms «Postit», in welchem das Ensemble in 31 kurzen Szenen anspricht, was es bewegt.

1. Beim St.Galler Radio Aktuell beginnt Herbert Bosshart seine Tätigkeit als Geschäftsführer. Der ehemalige Wirtschaftsredaktor am «St.Galler Tagblatt» ist Nachfolger von Kurt Kern.
2. Im dreitägigen Frauenhandball-Turnier, dem 9. LC-Brühl-Cup, siegt die Mannschaft Ferencvaros Budapest vor der slowenischen Mannschaft Krim Electa. Die Handballerinnen des LC Brühl erkämpfen sich den 3. Platz.
5. Im ersten Sinfoniekonzert des Jahres spielt das Sinfonieorchester St.Gallen unter der Leitung des Gastdirigenten Woldemar Nelsson Werke von Mendelssohn, Beethoven und Dvořák. Solist ist der junge Pianist Lars Vogt.
6. Mit einem Vortrag des Tessiner Architekten Mario Botta wird in St.Katharinen eine von der GSMBA Ostschweiz organisierte Ausstellung mit Zeichnungen, Plänen und einem Modell der von Mario Botta projektierten Kirche von Mogno im Maggiatal eröffnet.
7. Im St.Galler Puppentheater findet die Uraufführung von Andersens Märchen «Das Feuerzeug» statt. Bearbeitung durch Theaterleiter Tobias Ryser.
 - An den Historiker und Biologen Markus Kaiser, Archivar am Staatsarchiv St.Gallen, geht ein Anerkennungspreis der Binding-Stiftung für sein Inventar der natürlichen Lebensräume der Ostschweiz.
10. Die Veranstalter von «Jazz in der Moststube» haben für das erste Konzert in diesem Jahr «The Harlem Ramblers» engagiert, welche den traditionellen Jazz in der Schweiz mitgeprägt haben.
12. In der Tonhalle spielt am 4. Kammermusik-Konzert das Quatuor Sine Nomine Werke von Juan Crisostomo de Arriaga und Paul Hindemith sowie mit dem Genfer Pianisten Philippe Dinkel ein Klavierquintett von Antonín Dvořák.
 - Das Institut für Europarecht an der Hochschule St.Gallen besteht seit 30 Jahren. Anlässlich dieses Jubiläums spricht Romain Kirt, persönlicher Referent des neuen EU-Präsidenten, Jacques Santer, zum Thema «Wege aus der Krise – Die EU bereitet sich auf das 21. Jh. vor».
14. Erstmals nach 15 Jahren tritt der St.Galler Clown Pic wieder in seiner Heimatstadt auf. Im Theatersaal der Rudolf-Steiner-Schule beginnt er sein Gastspiel mit dem Soloprogramm «Ein Abend mit Pic». Im vergangenen Jahr war er in Deutschland erfolgreich damit.

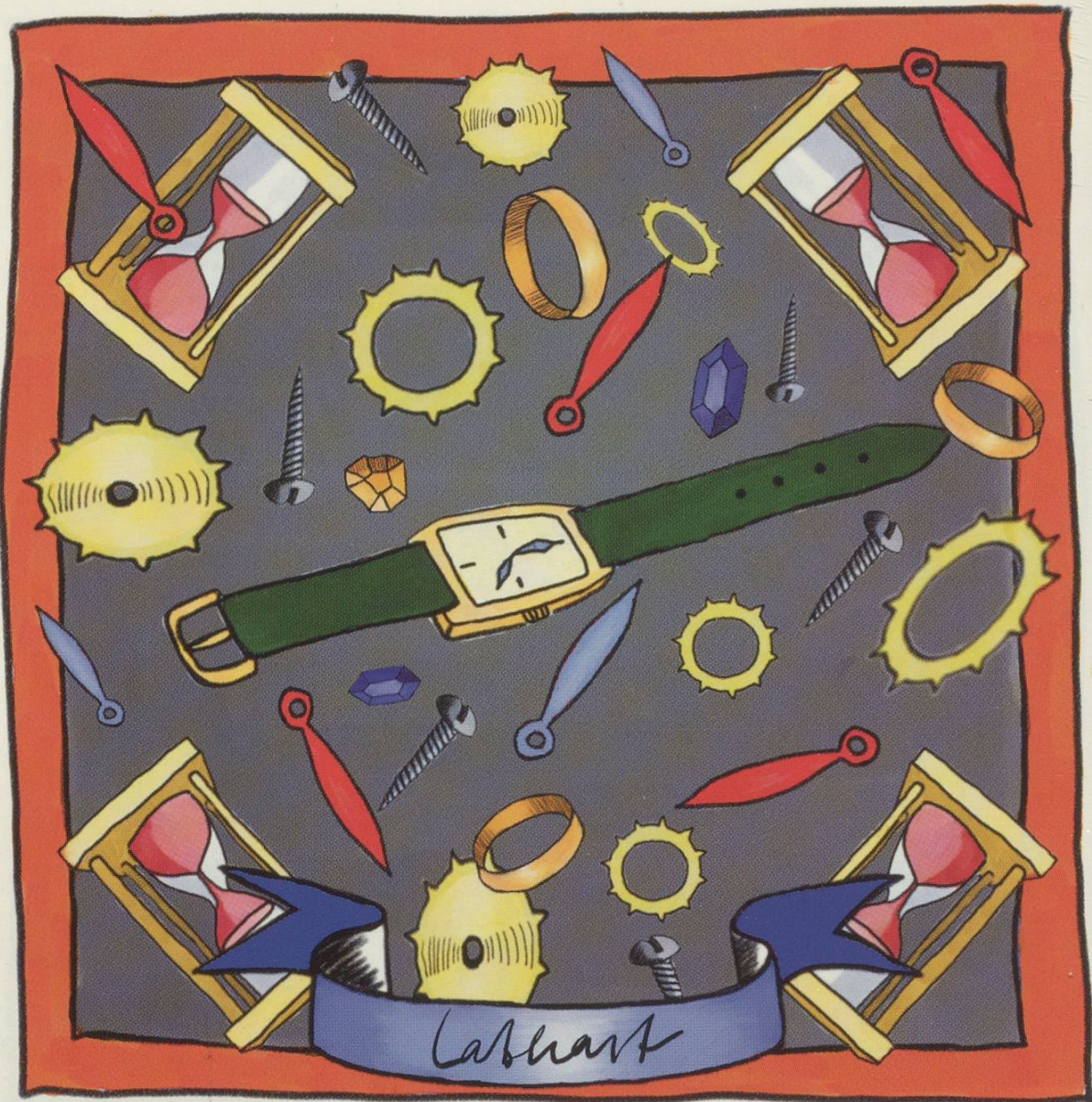
- In der Berufsschule des KV St.Gallen findet das dies-jährige Aula-Konzert des Orchesters der Musikfreunde statt. Unter der Leitung von Robert Jud spielt das Orchester Werke von Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Wilhelm Gade.
 - Im Stadttheater-Foyer spielt das Mobile Kinder- und Jugendtheater das Stück «Sturm und Wurm unterwegs» von Thomas Ahrens. Unter der Regie von Marie-Rose Russi spielt Matthias Flückiger sämtliche Rollen der Geschichte.
 - Die vierteljährliche Statistik der Stadt St.Gallen zeigt, dass die Einwohnerzahl erneut abgenommen hat. Ende 1994 hatten 71 797 Personen ihren zivilrechtlichen Wohnsitz in der Stadt St.Gallen, 126 Personen weniger als vor einem Jahr.
15. Mit einem «Streifzug durch Ost- und Südwestafrika» beginnt Konservator Roland Steffan eine Reihe von Sonntags-Führungen durch den Afrika- und Pazifiksaal der Sammlungen für Völkerkunde im Historischen Museum.
- In der St.Laurenzen-Kirche bieten der Gemischte Chor der St.Galler Singschule und der Chor der Singschulabteilung der Jugendmusikschule St.Gallen mit dem Orchester Musicuria aus Chur unter der Leitung von Alfred Brassel ein Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach.
17. Der Grosse Gemeinderat wählt zu seinem neuen Rats-Präsidenten Konstantin Köberle (LdU) und zum Vizepräsidenten Urs Schneider (FDP).
Zur Präsidentin der neuen Bildungskommission wird Theres Engeler (CVP) gewählt.
18. An einer Medienorientierung gibt die Tourist Information St.Gallen für die Zeit von Januar bis Oktober 1994 die Zahl von 167 042 Logiernächten bekannt. Dies entspricht einer Zunahme um 7 Prozent gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres.
- Ein «Fall Fischbacher» hat die Gemüter in der Stadt erregt und über die Grenzen hinaus zu einem unrühmlichen Echo in den Medien geführt. Der St.Galler Arzt Walter Fischbacher, bekannt für seine fremdenfeindliche Einstellung und Co-Präsident des Referendumskomitees gegen das Antirassismus-Gesetz, war als FDP-Mitglied für ein Kontrareferat an die FDP-Delegierten-Versammlung vom 18. August 1994 eingeladen worden.

- Obwohl sich die Partei von seinen Äusserungen distanzierte, konnte sich der Vorstand der Kreispartei Ost aus juristischen Gründen nicht zu dem von Parteimitgliedern verlangten Ausschluss aus der Partei entschliessen. Der Parteipräsident, Jakob Göldi, verantwortlich für die Einladung Fischbachers, hat dagegen die Konsequenzen gezogen und sowohl den Rücktritt von seinem Parteiamt wie auch den Verzicht auf seine Kandidatur für die Nationalratswahlen bekanntgegeben. Gegen den Entscheid der Kreispartei ist ein Rekurs bei der kantonalen Parteileitung eingereicht worden, und dem in diesem Gremium bevorstehenden Ausschluss-Verfahren ist Fischbacher mit seinem Parteiaustritt zugekommen.
20. In den Olma-Halle wird die 1. Internationale Fest- und Hochzeitsmesse eröffnet. 150 Aussteller aus dem In- und Ausland zeigen ihr Angebot für alles, was zum Festen und Feiern gehört.
- An den abteilungsweise durchgeführten Maturafeiern in der Aula der Kantonsschule am Burggraben und in der Linsebhühlkirche überreicht der Rektor, Arno Noger, die Maturazeugnisse an 101 Schülerinnen und an 115 Schüler.
 - Im Tagungssaal der Ortsbürgergemeinde feiert der Jodlerklub TV Neue Sektion mit vielen Gästen aus Kultur, Wirtschaft und Politik seinen 75. Geburtstag.
 - In der Tonhalle spielt das Sinfonieorchester St.Gallen unter der Leitung von Petr Altrichter Werke von Leoš Janáček, Wolfgang Amadeus Mozart und Friedrich Smetana. Solist ist Frank Braley, Klavier.
21. Im Stadttheater findet die Premiere von Carlo Goldonis Komödie «Krach in Chiozza» statt. Mit diesem virtuos gestalteten tumultuösen Stück nimmt Oberspielleiter Ioan C. Toma Abschied vom St.Galler Stadttheater.
22. Das Forum für Alte Musik 1995 beginnt die diesjährige Konzertreihe in der Kirche St.Mangen mit einem «Concerto Imperiale». Unter der Leitung von Jean Tubéry spielen die 13 Instrumentalisten des Ensembles «La Fenice», Paris, Werke von Dario Costello, einem venezianischen Zeitgenossen von Monteverdi.
- Die erste Fest- und Hochzeitsmesse in den Olma-Hallen zählt 15 600 Besucherinnen und Besucher. Mehr, als die Organisatoren erwartet haben.
25. Auf Einladung des Sicherheitspolitischen Forums an der Hochschule St.Gallen spricht der estnische Staatspräsi-




SCHNEIDER
S C H U H E

Goliathgasse 5, beim «Hecht», 9004 St.Gallen
Telefon 071/22 66 05, ab 30.3.1996 071/222 66 05



oben an der Marktgasse St. Gallen
Telefon 071/22 70 95, ab 30.3.1996 071/222 50 60



ALEXANDRA

die junge Umstandsmode



STORCHENHAUS

Neugasse 25

9000 St.Gallen, Telefon 071/222 62 33



**HELVETIA
PATRIA**



Hauptsitz

Dufourstrasse 40, 9001 St.Gallen

Telefon 071/26 51 11

Telefon neu 071/493 51 11

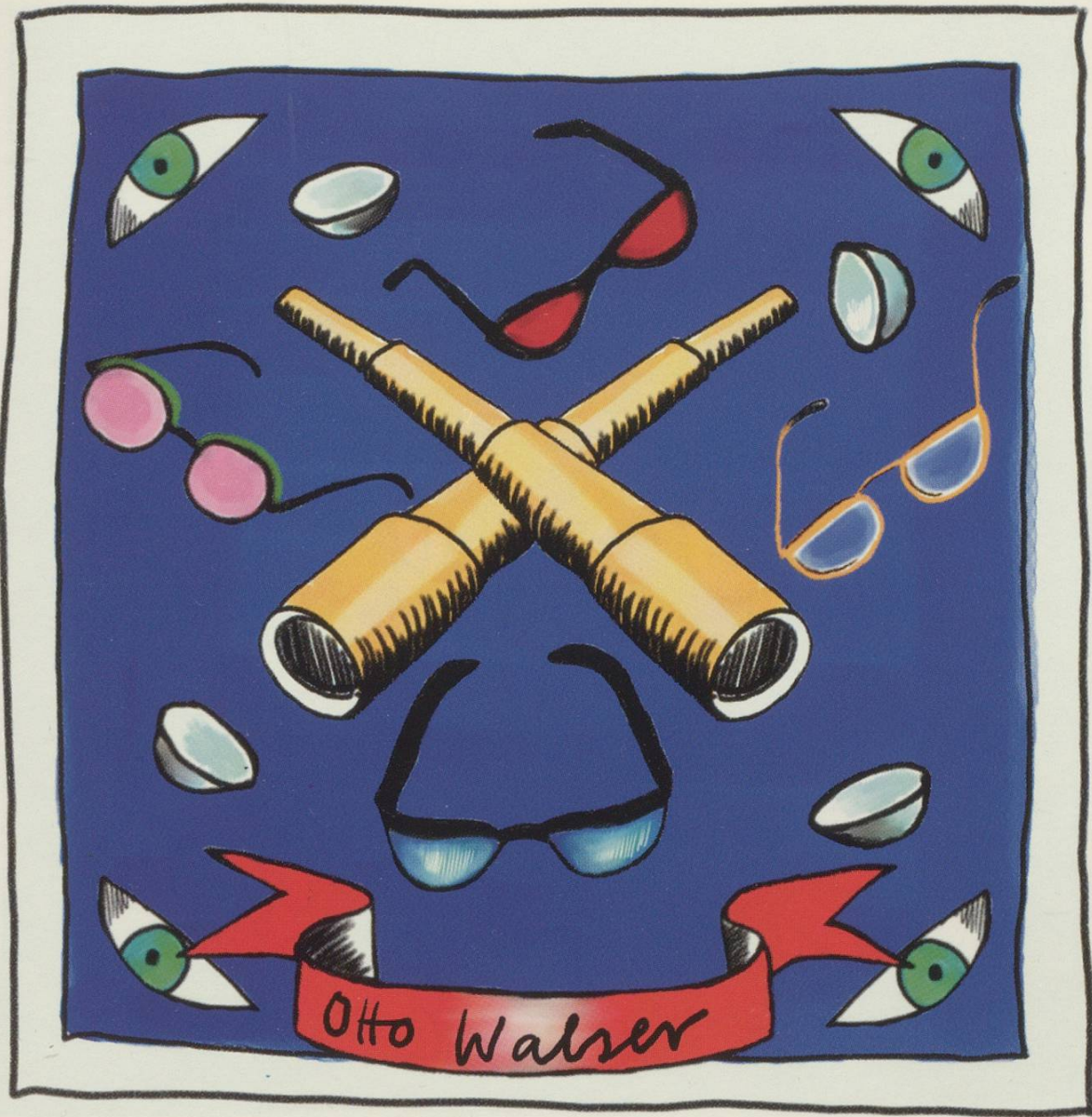
Generalagentur

Poststrasse 15, 9001 St.Gallen

Telefon 071/30 51 11 Helvetia

Telefon 071/23 20 22 Patria

Telefon neu 071/226 51 11



Otto Walser

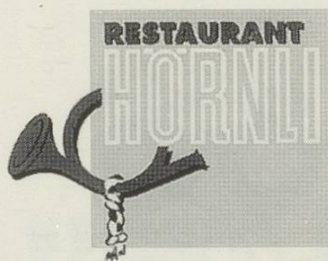
Optiker

*Optiker Walser AG
Brillen und Contactlinsen*

Bahnhofstrasse 2, 9000 St. Gallen

Telefon 071/22 14 14

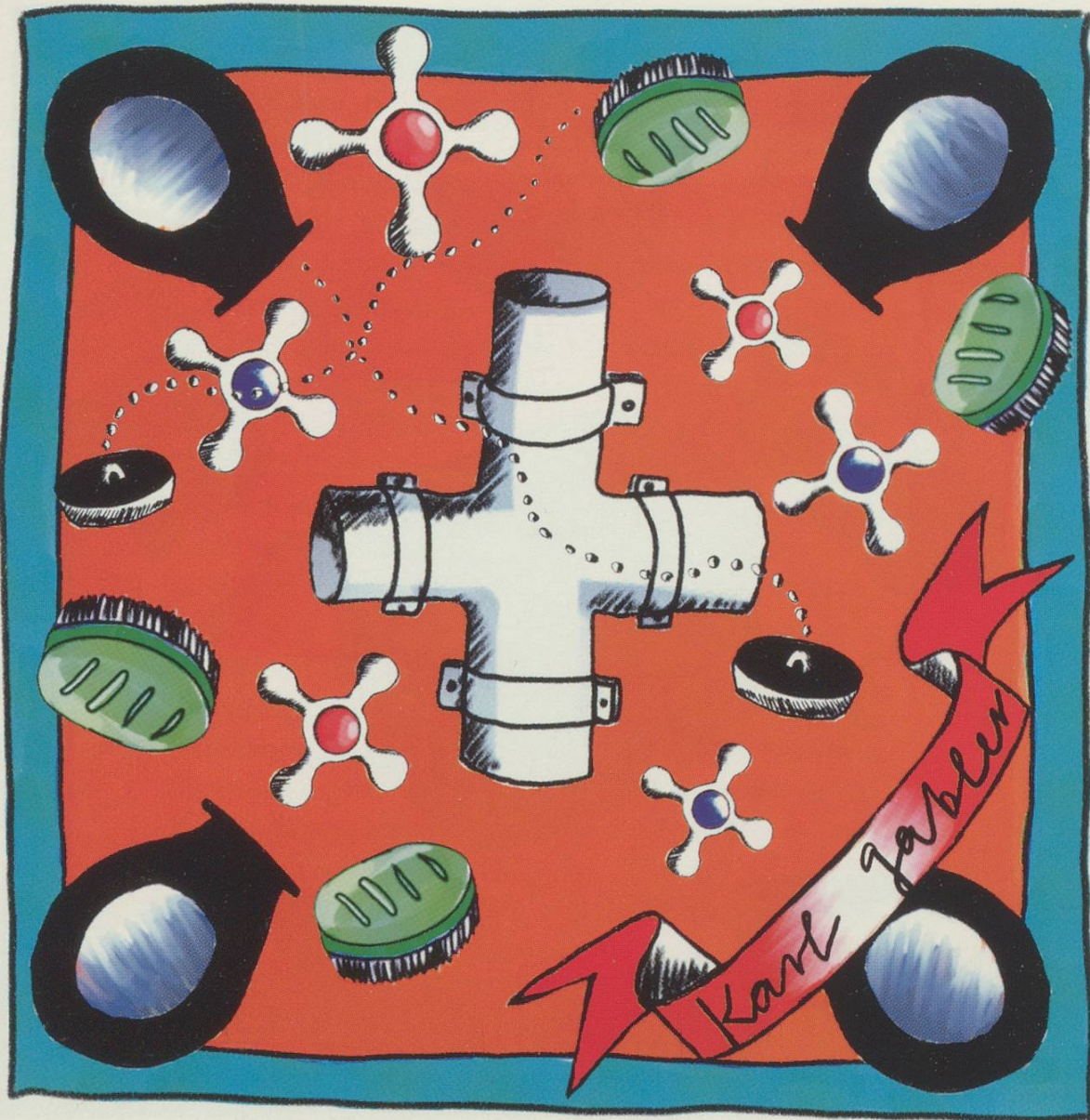
ab 30.3.1996 071/222 14 14



*Im Herzen von St.Gallen
das Speise- und Bierrestaurant mit Tradition*

Familie Manz

*Marktplatz 5, 9000 St.Gallen, Telefon 071/22 66 86
ab 30.3.1996 071/222 66 86*



karl Fabler

*Sämtliche Spenglerarbeiten, sanitäre Anlagen,
Reparaturservice, Sanitärladen,
Blitzschutz-Anlagen, Dachrinnen-Heizungen
9000 St.Gallen, Metzgergasse 23
Telefon 071/23 23 68, ab 30.3.1996 071/223 23 68*



=D-Schneider

Schneider + Co. AG · Elektrotechnische Unternehmungen
St.Gallen, Brühlgasse 25, Telefon 071/22 78 62 (222 78 62)
Kronbühl, Arbonerstrasse 3, Telefon 071/38 22 11 (298 22 11)

dent Lennart Meri über sicherheitspolitische Aspekte der Lage Estlands.

27. Im Foyer des Bibliotheksgebäudes der HSG wird als Veranstaltung der Studentenschaft eine Fotoausstellung mit 234 Aufnahmen aus den 60er und 70er Jahren eröffnet. Eine Jury hat diese Zeitdokumente im Auftrag der Fondation Select aus den Arbeiten von über hundert Fotografen ausgewählt.
 - Ein am frühen Donnerstagabend über die Stadt hereinbrechender Sturm hat vor allem durch umgestürzte Bäume zu erheblichen Behinderungen und Schäden geführt und die Feuerwehr zu 17 Einsätzen gezwungen.
29. Im Rahmen der Konzertreihe des Forums für Alte Musik spielt in der St.Mangen-Kirche das «Capriccio Cromatico Milano» Musik von Buxtehude, Abel und Bach.

Februar 1995

2. Im kleinen Saal der Tonhalle führt das Ensemble ENIF als Kontrapunkt-Konzert die Komposition «El Cimarrón» von Hans Werner Henze auf. Das 1969 in Zusammenarbeit mit Hans Magnus Enzensberger auf Kuba komponierte Stück handelt von der Sklaverei auf Kuba.
4. Das 3. Kammermusik-Festival in der Tonhalle eröffnen der Pianist Adrian Oetiker, Sally Ann Yeh, Violine, und Christian Bleiker, Violoncello, mit der Komposition «Bilder einer Ausstellung» von Modest Mussorgski und dem Klaviertrio op. 87 von Johannes Brahms.
5. Im Rahmen der Konzertreihe «Forum für Alte Musik» gastiert in der Kirche St.Mangen das Ferrara-Ensemble der Schola Cantorum Basiliensis mit höfischen Liedern und Tänzen aus der Frührenaissance.
9. Das Orchester der Hochschule St.Gallen konzertiert in der HSG-Aula erstmals unter der Leitung seines neuen Dirigenten Felix Reolon. Das Programm bietet Werke von Beethoven, Mozart und Haydn.
 - Im Rahmen der seit einigen Jahren laufenden Kontakte der HSG mit der Technischen Universität Liberec weilen zwölf Studierende und ihre Lehrer zu einem ersten Gegenbesuch in St.Gallen.
10. In den Olma-Hallen wird die 6. St.Galler Ferienmesse eröffnet. 390 Aussteller präsentieren ihr Angebot. Vorgängig fand der traditionelle Touristiker-Tag statt mit Vorträgen und Diskussionen über den Wandel der touristischen Bedürfnisse.

- Abends, kurz nach acht Uhr, versinkt die Stadt für etwa 25 Minuten in Dunkelheit. Ein Schaden im Unterwerk Herisau der SAK hat via Unterwerk Winkeln die Stromversorgung der ganzen Stadt lahmgelegt.
 - Der Konzertverein gibt bekannt, dass der Chefdirigent des Sinfonieorchesters St.Gallen, John Neschling, seinen Vertrag nicht erneuert und dass für die Zeit ab Saison 1996/97 ein neuer Chefdirigent gesucht werden muss. John Neschling bleibt jedoch Operndirektor am Stadttheater mindestens bis 1999.
11. Im Stadttheater St.Gallen hat unter der Regie von Beni Montrésor die einzige Oper von Claude Debussy, «Peléas et Mélisande», Premiere. Das Sinfonieorchester spielt unter der Leitung von John Neschling.
 12. Das vierte Konzert der Reihe «Forum für Alte Musik» in der Kirche St.Mangen gilt der Barockmusik auf der Viola d'amore. Jürg Brunner (Cembalo), René Häfelfinger (Travers- und Blockflöte) und Anton Huber (Viola d'amore) spielen Werke aus dem Spätbarock und der Frühklassik.
 13. Auf Antrag des Schulrates der Katholischen Kantons-Sekundarschule St.Gallen wählt der Katholische Administrationsrat Erich Loher zum neuen Schulleiter im Klosterschulhaus. Er tritt die Nachfolge von Rektor Bernhard Gemperli an und ist in der Geschichte des Klosterschulhauses seit 1809 der erste Laie, welcher die Leitung der Schule übernimmt.



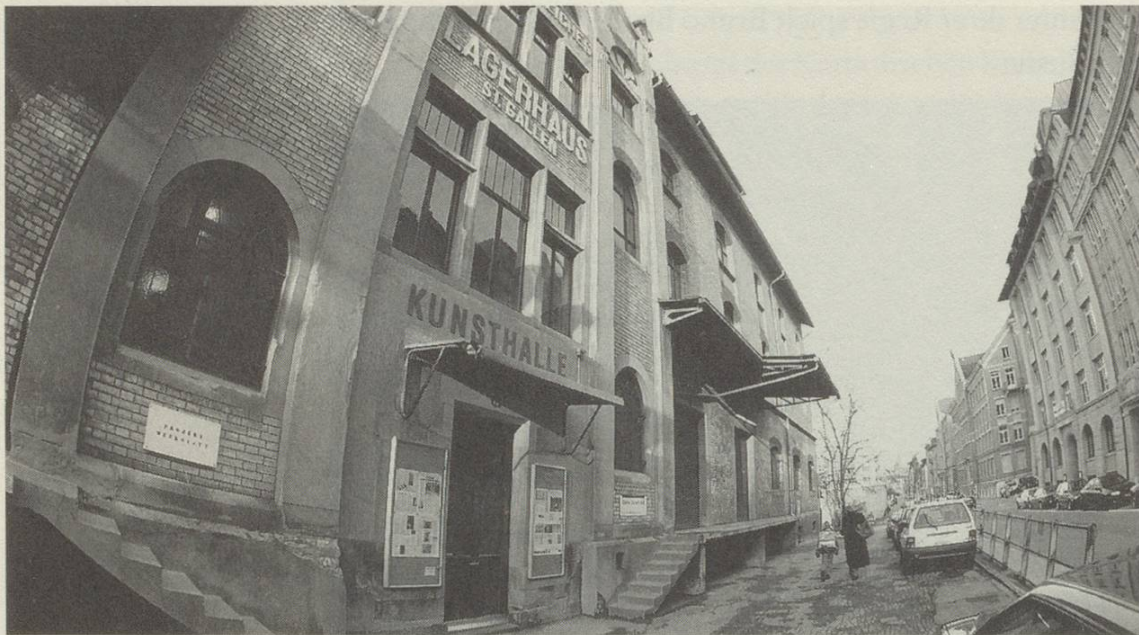
16. In der Olma-Halle 4 beginnt die vier Tage dauernde elfte Brocante, an welcher Raritäten, Antiquitäten und Kuriositäten ihre Käufer suchen.

- Der Naturschutzverein Stadt St.Gallen und Umgebung feiert sein 25jähriges Bestehen und eröffnet mit der Hauptversammlung eine Reihe von Jubiläumsjahr-Veranstaltungen. Am 16. Februar 1970 gründeten 19 Frauen und Männer auf die Initiative von Christian Zinsli den NSV, der heute mit 3 200 Mitgliedern die grösste lokale Naturschutzorganisation der Schweiz ist. Der Vereinsgründer und Präsident, Christian Zinsli, wird in seinem Amt bestätigt.
 - Im 5. Sinfoniekonzert in der Tonhalle spielt das Sinfonieorchester St.Gallen unter der Leitung von Alun Francis, Chefdirigent der Berliner Symphoniker, Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Strauss und Edward Elgar. Solist ist der russische Pianist Evgeni Koroliov.
17. Im Kellertheater hat das Einmannstück «Die Sternstunde des Josef Bieder» Premiere. Liana Ruckstuhl hat die «Revue für einen Theaterrequisiteur» des Österreicher Eberhard Streul in eine Dialektfassung gebracht, und unter ihrer Regie spielt Bruno Broder die Rolle des Josef Bieder.



18. «Fasnachtsmasken im Alpenraum» sind das Thema einer im Ausstellungssaal des Regierungsgebäudes eröffneten Ausstellung, die von der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) organisiert wurde.
- Das letzte Konzert des Kammermusikfestivals St.Gallen in der Tonhalle ist ein Benefizkonzert zugunsten der Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell. Die beiden Pianisten Adrian Oetiker und Homero Francesch und die Schlagzeuger Mathias Eser und Lorenz Haas spielen Werke von Brahms, Ravel, Bartók und Reich.

19. Im ebenfalls letzten Konzert der Reihe «Forum für Alte Musik 1995» in der Kirche St.Mangen kommen die Vertonung von Psalm 126 von Vivaldi, die Sonate in D von Johann Rosenmüller und Stabat Mater von Pergolesi zur Aufführung, mit Dorothea Frey (Sopran), Klaus Haffka (Kontratenor) und dem Instrumentalensemble Michael Wieder und Ulrich Kröner (Violine), Markus Schweizer (Viola), Stefan Hecht (Cello), Meinhard Demeler (Kontrabass) und Jürg Brunner(Continuo).
23. An einer Pressekonferenz gibt Helen Kaspar, Schulvorstand, bekannt, dass sie auf Ende September aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten wird. Sie ist seit 1985 Mitglied des Stadtrates, als erste Frau in der Stadtregierung.
- Der Grosse Rat des Kantons St.Gallen beschliesst die Einrichtung einer Herzklinik am Kantonsspital St.Gallen. Die Eröffnung ist auf den 1. Januar 1997 vorgesehen. Die Vorlage untersteht dem obligatorischen Finanzreferendum und kommt vors Volk.



- Das Zollfreilager ist von der Davidstrasse im Zentrum weggezogen in ein neues Gebäude an der Hechtackerstrasse mit Geleiseanschluss zum Bahnhof Hagen. Das alte Gebäude wurde von der Stadt gekauft und wird nach und nach von verschiedenen Kulturbetrieben belegt, so vom Museum im Lagerhaus, von der Kunsthalle usw.
- Die Fasnacht beginnt in St.Gallen um 6 Uhr mit dem Morgenstreich der Guggenmusiken beim Vadiandenkmal, mit der Gassenfasnacht am Nachmittag und Abend in der Altstadt und mit dem Mohrenball.

24. In den Sinfoniekonzerten der Reihen C und B spielt das Sinfonieorchester St.Gallen unter der Leitung von John Neschling Werke von Strawinsky, Haydn und Lalo. Solist ist Tedi Papavrami, Violine.
 - Im Historischen Museum eröffnet Konservator Louis Specker die Sonderausstellung «Endlich Friede! Kriegsende am Bodensee 1945». Die Ausstellung dokumentiert sowohl die letzten Kriegsmonate als auch die ersten Versuche zur Wiederaufnahme nachbarschaftlicher Beziehungen im Bodenseeraum vor 50 Jahren.
25. Auf der Stadttheater-Studiobühne findet die schweizerische Premiere von «MMM – Corporate Identity» statt, einem Spiel des Berner Autoren und Dramaturgen Werner Wüthrich. Regie führt erstmals Hary Prinz.
 - Auf dem Gemüsemarkt wird mit dem Beschluss aus der Konfetti-Kanone der scheidende «10-vor-10»-Moderator Walter Eggenberger zum neuen Ehrenfödlebürger von St.Gallen gewählt.

März 1995

1. Mit 800 Teilnehmern aus der ganzen Welt beginnt im Olma-Kongresszentrum die 5. Internationale Konferenz über die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Brustkrebs-Therapien. Initiant der Veranstaltung ist Prof. Dr. Hans-Jörg Senn.
 - Auf seiner Tournee durch die Schweiz, Deutschland und Österreich spielt das «Christoph-Stiefel-Quartet» mit dem Saxophonisten Charlie Mariano Jazz der Spitzenklasse im «Basso» der Tonhalle.
3. An seiner Hauptversammlung wählt der Behinderten-Sportverein Paul Eberle zu seinem neuen Präsidenten. Er löst Karl Bernet ab, der den Verein seit 1987 geleitet hat.
 - Mit einer Vernissage wird im Kunstmuseum eine Ausstellung des österreichischen Plastikers Erwin Wurm eröffnet. Der Künstler zeigt seine Skulpturen aus Regenmänteln, Decken und Pullovern.
4. Am Stadttheater wird das Drama «Die gegessene Rose» der Ostschweizer Schriftstellerin Helen Meier uraufgeführt. Regie führt Irmgard Lange, für Bühnenbild und Kostüme ist Volker Walther verantwortlich.
5. Im Kirchgemeindehaus Lachen führt das Salonorchester St.Gallen zum zehntenmal das zur Tradition gewordene Winterkonzert durch unter dem Titel «Die grosse Robert-Stolz-Revue».

7. In der Kellerbühne hat die Bühnenfassung zum Buch «Mein St.Gallen» von Richard Butz Premiere. Darsteller der von Richard Butz und Martin Wettstein geschaffenen Bühnenfassung sind Erika Fritschi, Heinrich Baumgartner und Fred Kurer, begleitet vom Saxophonisten Markus Gsell.
8. Das Foto Forum St.Gallen beginnt in der ehemaligen Galerie Bea Mitschjeta einen einjährigen «Versuchsbetrieb» mit der Ausstellung einer 115teiligen Installation des in Zürich lebenden tschechischen Fotografen Miroslav Trlica.
9. Die Trogenerbahn stellt eine neue kundenfreundliche Attraktion vor: Ein aus dem Jahre 1909 stammender Personenwagen ist mit aufwendigen Um- und Ausbauarbeiten in einen Partywagen umgewandelt worden, welcher für Firmen-, Vereins- oder Familienanlässe gemietet werden kann.
 - In der Tonhalle spielen der Panflötist Urban Frey und seine Mitmusiker Urs Bösiger am Hackbrett und Paolo D'Angelo am Klavier Werke von Bach, Händel, Rütishauser sowie Volksweisen aus Irland, Rumänien, Italien und der Schweiz.
 - Im Festsaal St.Katharinen beginnt der Konzertzyklus «Concours Piano 80», an welchem jeden Donnerstagabend im März die von einer Jury ausgewählten Preisträger auftreten.
10. Am Ende seiner diesjährigen Schweizer Tournee gastiert der holländische Sängerpoet Hermann van Veens in der Tonhalle und begeistert mit seinen Liedern ein altersmässig bunt gemischtes Publikum.
 - Mit einer Vernissage wird in St.Katharinen eine Ausstellung zum 80. Geburtstag des Malers Hans Späti eröffnet, welche Einblick in die jüngste Werkphase des Künstlers gibt. Die Ausstellung steht unter dem Patronat der Stadt, des Kunstvereins und der GSMBA Ostschweiz.
11. In den Olma-Hallen findet der zweite Internationale Wettbewerb für Unterhaltungsmusik statt. Unter dem Patronat des St.Gallischen Kantonal-Musikverbandes beteiligen sich neun Musikkorps aus fünf Ländern. Mit dem ersten Preis wird, wie bei der erstmaligen Durchführung vor zwei Jahren, die Philips Harmonie Eindhoven ausgezeichnet.
 - Am neuen Domizil im Lagerhaus an der Davidstrasse

wird das Museum der Stiftung für naive Kunst und Art brut wiedereröffnet. In der ersten Ausstellung am neuen Ort werden die Bilder mit Traumpalästen von Alois Wey (1894–1985) gezeigt, welcher mit achtzig Jahren im Altersheim zu malen begann.

12. An der eidg. Volksabstimmung lehnten ca. 40% der St.Galler Stimmberechtigten die drei Landwirtschaftsvorlagen ab und genehmigten mit grossem Mehr von Ja-Stimmen die Änderung der Bundesverfassung, mit welcher die Abstimmungshürden bei Ausgabenüberschüssen erhöht werden.
 - Im 3. Klubhauskonzert dieser Saison gastiert das Rundfunk-Sinfonieorchester Warschau in der Tonhalle. Unter der Leitung von Woitek Rajski spielt das Orchester Werke der polnischen Komponisten Mieczyslaw Karłowicz und Witold Lutoslawski sowie mit dem englischen Hornisten Michael Thompson das Hornkonzert Nr. 2 von Richard Strauss.
14. Der Grosse Gemeinderat genehmigt das neue Finanzierungskonzept für Stadttheater und Konzertverein, welches der Grosse Rat des Kantons St.Gallen am 23. Februar beschlossen hat. Die Stadt wird um 3,7 Millionen Franken pro Jahr entlastet. Ebenfalls Zustimmung in allen Fraktionen findet das neue Sportkonzept.
16. Als Jubiläumsproduktion zum zehnjährigen Bestehen spielt das Wattwiler Mo-Moll-Theater in der Grabenhalle unter der Regie von Jordi Vilardaga und Jürg Schneckenburger «Lysistrata» nach Ralf Königs gleichnamigem Comic.
 - Im 6. Sinfoniekonzert unter der Leitung von John Neschling bringt das Sinfonieorchester St.Gallen Werke von Franz Liszt, Johannes Brahms, Maurice Ravel und Leonard Bernstein zur Aufführung, erstmals im Zusammenwirken mit dem St.Galler Kammerchor (einstudiert von Niklaus Meyer) und dem Thurgauer Vokalensemble (einstudiert von Jost Nussbaumer).
17. Auf seiner Europareise besucht der chilenische Staatspräsident Eduardo Frei, dessen Vorfahren aus dem Toggenburg stammen, die Stadt St.Gallen. Er wird vom Regierungsrat empfangen und besucht die Stiftsbibliothek.
 - In den Olma-Hallen beginnen unter dem Titel «Aura 95» zum zweitenmal in St.Gallen Esoterik-Tage, an welchen in mehr als 40 Vorträgen und Seminaren eine

kritische Beschäftigung mit Esoterik ermöglicht werden soll.

- Mehrere hundert Gewerkschafter versammeln sich im «Ekkehard» und feiern an ihren Hauptversammlungen das 75-Jahr-Jubiläum der «Christlichen Gewerkschaftsvereinigung der Stadt St.Gallen».
19. Im Rahmen seiner Tournee gastiert Udo Jürgens in der Kreuzbleiche-Halle. Zusammen mit Pepe Lienhard und Band gibt er während dreier Stunden einen Querschnitt durch sein Repertoire zum besten.
- Am sechsten «Sanggaller Apéro» in der Kellerbühne diskutieren Stadtammann Heinz Christen und Kantonsrat Paul Thür über die Verteilung der öffentlichen Gelder für die Kultur-Pflege. Im weiteren Programm werden junge St.Galler Künstler vorgestellt. Ivo Ledergerber liest über seine «Begegnung mit St.Gallen».



20. Mit der Aufstellung von sechs Hinweistafeln rund um den Klosterplatz wird versucht, die in den letzten Sommern immer unerträglicher gewordene Verschmutzung in Zukunft zu verhindern. Nachgeholfen wird mit Polizei- und Securitas-Patrouillen.
21. Der kalendarische Frühling hat mit eisigen Temperaturen knapp über null Grad und Schneefällen bis in die Niederungen Einzug gehalten.
- Die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft, Sektion St.Gallen-Ostschweiz, widmet eine Veranstaltung

im Waaghaus einem Porträt der Pianistin und Komponistin Clara Wieck-Schumann (1819–1896), welche 1858 in einem Konzert in St.Gallen auftrat.

22. An der Pädagogischen Hochschule St.Gallen haben 40 Sekundarlehrerinnen und -lehrer sowie 16 Reallehrerinnen und -lehrer ihr Studium abgeschlossen und erhalten an einer Feier in der evangelischen Kirche Linsebühl ihre Diplome.
 - In einer Pressemitteilung zum Rechnungsabschluss 1994 gibt der Stadtrat bekannt, dass bei einem Gesamtertrag von 410,6 Millionen Franken und einem Gesamtaufwand von 408,8 Millionen ein Überschuss von 1,8 Mio resultiert. Bei Nettoinvestitionen von 45,7 Millionen und einer Selbstfinanzierung von 36,9 Millionen steigt dagegen die Verschuldung um 8,8 Millionen.



24. Im Altersheim Sömmerli wird der Abschluss der gründlichen Erneuerung des Hauses «Lilienfeld» gefeiert. Das im Jahre 1971 gebaute Haus hat dreizehn neue Zimmer, einen erweiterten Speisesaal sowie eine grosse Cafeteria erhalten und ist jetzt durch eine Passerelle mit dem Haus «Johannes Kessler» verbunden.
25. Mit einem Musikschulfest und einem Tag der offenen Türe feiert die Jugendmusikschule an der Rorschacher Strasse 25 den Abschluss der zweiten Bauetappe. Neue Übungsräume im Keller und im Dachgeschoss, ein Mehrzweckraum und eine Bibliothek sind entstanden.
 - Im Stadttheater St.Gallen hat eine Neuproduktion der Oper «Ariadne auf Naxos» von Richard Strauss Premiere. Regie führt Schauspiel-Chef Peter Schweiger, Dirigent ist Operndirektor John Neschling.
26. Auf dem Espenmoos gewinnt der FC St.Gallen ein Benefiz-Spiel mit 6:1 Toren zugunsten der klinischen Krebs-

forschung gegen das Wintermeisterteam 1989/90. Besonders gefeiert wird der chilenische Spieler Ivan Zamorano, der seit seinem Weggang von St.Gallen mit grossem Erfolg bei Real Madrid spielt.



- Mit einer festlichen Hauptversammlung im Hotel Ekkehard feiert die «Vereinigung der Freunde des Botanischen Gartens St.Gallen» das 50jährige Bestehen des Botanischen Gartens. Dabei wird auch an den ersten Botanischen Garten in St.Gallen erinnert. Dieser wurde 1878 im Stadtpark errichtet.
- In der St.Laurenzen-Kirche geben auf Einladung der Kulturträgerschaft «pop-o-drom» die «Wiener Sängerknaben» ein Konzert. Sie interpretieren Werke von Palestrina über Mozart bis Elgar und Britten.
- 29. Am Stadttheater St.Gallen findet eine zweite Premiere von Helen Meiers Bühnenstück «Die gegessene Rose» statt. Nach dem Premieren-Unfall von Heidi Hagl spielt als neue Hauptdarstellerin die Baslerin Serena Wey.
- 30. Nachdem am 28. März das 13köpfige St.Galler Domkapitel den neuen Bischof gewählt hat, ist jetzt die Bestätigung durch den Papst erfolgt. Gewählt ist der bisherige Domdekan Ivo Fürer. Die Weihe des zehnten St.Galler Bischofs wird am Pfingstmontag stattfinden.
- Im Sinfoniekonzert in der Tonhalle spielt das Sinfonieorchester St.Gallen unter der Leitung von John Neschling mit Werken von Isaac Albéniz, Enrique Fernandez Arbos, Maurice Ravel und Manuel de Falla spanische und spanisch inspirierte Musik.
- 31. In der Olma-Halle 2 wird die Offa, Frühlings- und Frei-

zeitmesse, eröffnet mit einer Festrede von HSG-Professor Dr. Peter Gross und der Begrüßungsrede von Stadtmann Heinz Christen.

April 1995

1. Unter dem Patronat der Bankiervereinigung St.Gallen findet im Stadttheater eine von John Neschling dirigierte Galavorstellung von Puccinis Oper «Tosca» statt. Sie spielt als Benefiz-Aufführung für die klinische Krebsforschung über 100 000 Franken ein.
3. In dieser Nacht werden aus der Schalterhalle des Hauptbahnhofs Billettschalter, Reisebüro und Geldwechsel gezügelt und in Pavillons untergebracht, um Platz zu machen für die Renovation des Aufnahmegebäudes.
4. In der Tonhalle beginnt ein Kammermusik-Zyklus, welcher sich an fünf Abenden unter dem Titel «Nachklang – Neuklang» der musikalischen Bearbeitung widmet und mit einem Referat von Dr. Regula Rapp (Basel) über die Kunst der Bearbeitung eröffnet wird.
5. Die diesjährige Vitrinen-Ausstellung in der Stiftsbibliothek ist dem St.Galler Mönch Ekkehard IV gewidmet, dem Verfasser des «Casus Sancti Galli», der unvollendet gebliebenen Geschichte des Gallusklosters. Eröffnet wird die Ausstellung im Hotel Ekkehard mit einem Festvortrag von Prof. Peter Stotz (Zürich) über das Geschichtswerk Ekkeharts IV und mit Kostproben aus der von Johann Joseph Albert komponierten und im Jahre 1878 erstmals aufgeführten Oper «Ekkehard».
- In der Sekundarschule Blumenau verabschieden sich Studentinnen und Studenten aus Genf, Benin und Haiti, welche in einem Austauschprogramm während 4 Tagen Gäste der Schule waren, mit der Aufführung des Theaterstücks «Hurrah pour la vie».
6. Bundesrat Arnold Koller, in Begleitung von Generalsekretär Armin Walpen und Informationschef Viktor Schlumpf, besucht Verlag und Redaktion des «St.Galler Tagblatts» zu einer Aussprache über die Funktion der Medien als Vermittler zwischen Regierung und Volk. Es ist der erste Besuch eines Bundesrates in der Geschichte des Verlagshauses.
- In der Kellerbühne spielt die Theatergruppe der Pädagogischen Hochschule unter der Regie von Arnim Halter das Stück «Antigone» von Jean Anouilh.
7. Im Textilmuseum St.Gallen werden in zwei neuen Ausstellungen die Nähutensilien-Sammlung von Hanni

Zahner und die Retrospektive «Kunststickerei in St. Gallen um 1900» gezeigt.

- In der Lindebühlkirche liest der 70jährige Nicaraguaner Ernesto Cardenal – sandinistischer Revolutionär und meditativer Lyriker – auf spanisch Texte aus seinem «Cantico Cosmico». Seine Worte werden umrahmt mit lateinamerikanischer Musik, gespielt vom «Grupo Sai».
- 8. In der katholischen Kirche St. Fiden wird die «Toggenburger Passion» von Peter Roth aufgeführt. Unter seiner Leitung wirken die Solisten Maria Walpen (Sopran), Peter Walser (Bass), das Chorprojekt St. Gallen, der Evangelische Kirchenchor Alt St. Johann und ein Instrumentalensemble mit.
- 9. Im 138. Palmsonntagskonzert in der St. Laurenzen-Kirche führen der Stadsängerverein St. Gallen und das Sinfonieorchester St. Gallen unter der Leitung von Eduard Meier das Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf.
 - Beglückwünscht von Stadt- und Kantonsbehörden, feiern zwei St. Gallerinnen bei guter Gesundheit ihren hundertsten Geburtstag: Anna Brunner, welche seit 10 Jahren im Marthaheim lebt, und Martha Nufer, welche die Gratulationen im eigenen Heim entgegennimmt.
 - Rund 140 000 Besucherinnen und Besucher wurden an der diesjährigen Offa gezählt, 5,5 % weniger als im Vorjahr. Die Veranstalter und Aussteller ziehen dennoch eine positive Schlussbilanz.
- 10. An der Promotionsfeier der Hochschule St. Gallen werden 65 Dokorate und 165 Diplome verliehen. Rektor Georges Fischer spricht in seiner Promotionsrede zum Thema «HSG-Studium abgeschlossen – ausgelernt?»
- 12. Im dritten Playoff-Spiel der Frauenhandball-Meisterschaft gewinnt die Mannschaft des LC Brühl gegen die Spielerinnen von St. Otmar mit 19:15 und sichert sich damit den 20. Meistertitel.
- 13. Als Nachtkonzert in der St. Laurenzen-Kirche unter der Leitung von Ruedi Lutz führt das St. Galler Kammerensemble zusammen mit dem «Ensemble Vocales Basilienses» die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach auf.
- 18. Im Studio des Stadttheaters St. Gallen finden zum zweitenmal die Tage der freien Gruppen statt. Als erste Gruppe spielt das Vaudeville-Theater Zürich «Liebäugeln» nach Texten von Niklaus Meienberg.

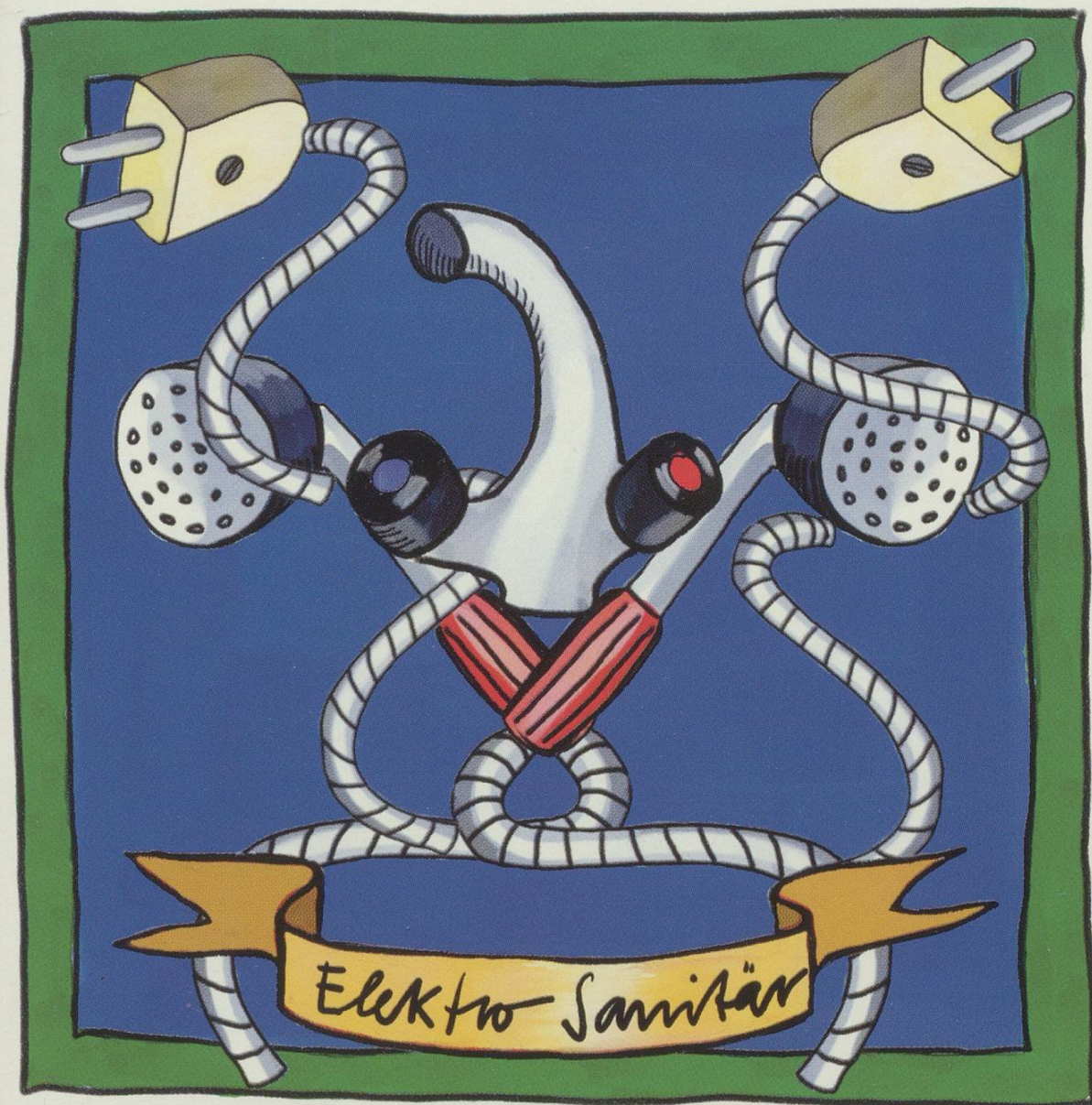


- Eine Dinosaurier-Eisenplastik, welche der Eisenplastiker Christian Bösch über die Ostertage ohne Bewilligung im Grabenpärkli aufgestellt hatte, wird auf Geheiss von Bauvorstand Erich Ziltener in die Waldau abtransportiert.
- 20. Im ersten Teil seiner Vorlesungsreihe an der HSG, «Als der Krieg zu Ende war», zeichnet Stadtarchivar Ernst Ziegler mit Dias ein Bild der Stadt St.Gallen vor 50 Jahren.
- 21. Das diesjährige Gastspiel-Programm des Circus Knie steht unter dem Titel «Zirkuserlebnis» und zeigt mit den Vorführungen der Artisten, Tiere und Clowns traditionelle zirkensische Werte.
 - In den Olma-Hallen wird die 35. Ostschweizerische Camping- und Freizeit-Ausstellung OCA eröffnet. 80 Aussteller zeigen ihre neuesten Angebote.
 - Am St.Galler Stadttheater hat unter der Regie von Helmut Wiesner Johann Nestroys Stück «Höllenangst» Premiere.
 - An der Bürgerversammlung der Ortsbürgergemeinde St.Gallen in der St.Laurenzen-Kirche stimmt die Gemeinde der Verpachtung des Gutsbetriebes Kappelhof an den bisherigen Gutsverwalter Christian Lutz zu.
- 24. Als Ergänzung zu seiner Vorlesungsreihe an der HSG, «Als der Krieg zu Ende war», eröffnet Stadtarchivar Ernst Ziegler im Gewölbekeller der Ersparnisanstalt eine Ausstellung über das Leben der St.Galler während

- der Kriegszeit unter dem Titel «Die Stadt St.Gallen vor fünfzig Jahren».
- Im Rahmen der «Tage der freien Gruppen» im Stadttheater-Studio stellt der ehemalige Leiter der Kellerbühne, Fred Kurer in Zusammenarbeit mit dem Pianisten Urs C. Eigenmann, sein neues Werk «Meinen Sie Kreta zum Beispiel?» vor.
25. Am frühen Morgen beginnt die Betonierung der Brückenpalette für die neue St.Leonhard-Brücke. Nachdem in den letzten Wochen die Eisenleger 125 Tonnen Armierungsstahl und 150 Vorspann-Kabel mit einer Gesamtlänge von 4100 Metern verlegten, werden jetzt während vier Tagen insgesamt 2500 Tonnen Beton eingebracht.
 26. Die PTT-Generaldirektion sichert der Stadt die Einrichtung eines Paket-Verarbeitungs-Zentrums zu. Der Entscheid über den genauen Standort wird verschoben.
 28. Der Einwohnerverein Bruggen feiert an seiner Jubiläums-Hauptversammlung seine Gründung vor 75 Jahren. Im Mittelpunkt des Programms steht eine Podiums-Diskussion zum Thema Quartier-Demokratie.
 - In der Sammlung für Völkerkunde im Historischen Museum eröffnet Konservator Roland Steffan die Ausstellung «Mitleid und Wiedergeburt in der tibetischen Kunst». Gezeigt werden Thangkas (Tempelbilder) aus dem Tibet House (Museum) in New Delhi, welche erstmals im Westen zugänglich sind.
 29. In der Kellerbühne beginnt die «St.Galler Bühne» unter der Regie von Judith Meyer eine Reihe von Vorstellungen des Psychothrillers «Zwielicht» von Lucille Fletcher.
 - Die Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp) hat über 120 Jugendliche aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz zu einer dreitägigen Jugendkonferenz nach St.Gallen eingeladen. An der abschliessenden Plenarversammlung im Grossratssaal verabschieden die jungen Politikerinnen und Politiker ihre Resolutionen zu den Themen «Beteiligung der Jungen in der Politik», «Politische Kultur» und «Kunst und Jugend».
 30. Die ordentliche Kirchgemeindeversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde C in der St.Laurenzen-Kirche wählt Pfarrer Christoph Sigris, der seit sechs Jahren in Stein / Toggenburg wirkt, zum neuen Pfarrer und beschliesst, die bisher fünf Kirchkreise zu vier Kirchkreisen zusammenzufassen.

1. An der 1.-Mai-Kundgebung in der Marktgasse nehmen rund 1000 Personen teil. Gastrednerinnen sind Bundesrätin Ruth Dreifuss und die kroatische Schriftstellerin Dragica Rajcic.
- Ab diesem Datum können Behinderte in St.Gallen auf eine neue Dienstleistung zählen: den Stadtführer für Behinderte, welcher in elektronischer Form Informationen umfasst.
- An der 102. ordentlichen Generalversammlung des Hauseigentümerverbandes der Stadt St.Gallen verabschiedet sich Präsident Jürg Pfister nach 18 Jahren Amtszeit. Zu seinem Nachfolger wählt die Versammlung den bisherigen Vizepräsidenten, Adolf P. Haller.
3. In der Grabenhalle hat die erste Produktion der Theatergruppe «KassablanKa» Premiere. Die sechs jungen St.Gallerinnen und St.Galler spielen Pavel Kohouts «Brand im Souterrain».
4. Im 7. Kammermusik-Konzert in der Tonhalle spielen Martha Argerich und Alexander Rabinovitch Werke für zwei Klaviere von Mozart, Brahms, Rachmaninow, Ravel und Rabinovitch.
5. Unter dem Patronat der Stadt und des Kunstvereins wird im Waaghaus eine Ausstellung eröffnet. Ida Kobel zeigt aus Anlass ihres 70. Geburtstages einen Querschnitt Ihres Schaffens.
6. In den Olma-Hallen versammeln sich rund 1000 Frauen aus allen Landesteilen zur «Ersten Frauen-Synode der Schweiz». Der unter dem Motto «Frauenarbeit zwischen Chranpf und Befreiung» stehende Anlass versteht sich als Fortsetzung der 1987 erstmals durchgeführten Frauen-Kirchenfeste.
- Der Unterhaltungsabend der Polizeimusik St.Gallen wird erstmals in der Kreuzbleiche-Halle durchgeführt und ist mit über 600 Zuhörerinnen und Zuhörern ein voller Erfolg.
7. In der Tonhalle findet das traditionelle Galakonzert der Stadtmusik St.Gallen statt. Unter der Leitung von Albert Brunner werden u.a. Werke von John Williams, Dirk Bross, Stan Kenton und Paul Dukas gespielt.
8. Zum Gedenken an das Kriegsende in Europa vor 50 Jahren ertönen um 12 Uhr die Kirchenglocken. In der St.Laurenzen-Kirche findet eine öffentliche ökumenische Andacht statt, an welcher der Regierungsrat in corpore teilnimmt.

- An einem Apéro auf dem Klosterplatz und einem Fest in der KV-Aula, zu welchen der Stadtrat eingeladen hat, wird die scheidende Präsidentin des Kantonsrates, Erika Forster, verabschiedet und ihre Nachfolgerin, Verena Koller, gefeiert.
- 9. Das Aargauer freie Theater M.A.R.I.A. gastiert in der Grabenhalle mit dem Stück «Hase Hase», dem ersten Bühnenwerk der Französin Coline Serreau.
 - Alfred Hummler, während 12 Jahren, von 1968–1980, Stadttammann von St.Gallen, feiert seinen 80. Geburtstag.
- 10. Der Gemischte Chor «cum Decore» vom tschechischen Saldy-Gymnasium in Liberec unter der Leitung von Ludvik Lukuvka und der Kammerchor der Kantonschule am Burggraben unter der Leitung von Robert Jud geben im Saal des Kirchgemeindehauses St.Mangen ein gemeinsames Konzert, welches anschliessend auch in Liberec aufgeführt wird.
- 11. Im Studio des Stadttheaters findet die Schweizer Erstausführung des Stücks «Die Welle» von Reinhold Tritt in der schweizerdeutschen Fassung von Philipp Engelmann statt. Unter der Regie von Kurt Schwarz spielen zehn jugendliche Laiendarsteller und in den Erwachsenenrollen Matthias Flückiger, Manuela Biedermann und Guido Rieger.
- 12. Auf seiner Jubiläumstournee zur Feier des 25jährigen Bestehens gastiert das Schweizer Jugend-Sinfonieorchester in der Tonhalle und spielt unter der Leitung von Andreas Delfs, der das Orchester seit 10 Jahren dirigiert, die Fünfte Sinfonie von Gustav Mahler.
 - Mit einem Festakt in der St.Laurenzen-Kirche, einer Modeschau und einem Galadîner im «Ekkehard» feiert die Berufs- und Frauenfachschule (BFS) ihr 100jähriges Bestehen. Nach der Rückschau auf die Leistungen der traditionsreichen Schule spricht Stadträtin Helen Kaspar über die bevorstehende Angliederung an die Gewerbliche Berufsschule St.Gallen.
 - Im Museum im Lagerhaus wird eine Ausstellung eröffnet. In Zusammenarbeit mit der Collection de l'art brut, Lausanne, werden Werke von Francis Major, Elisabeth, Margareta und Peter Zahnd gezeigt.
 - Besinnlich und festlich wird die Eröffnung des Weiterbildungszentrums Holzweid der Hochschule St.Gallen gefeiert mit einer Gedenkstunde für Max Schmidheiny,



ELEKTRO-SANITÄR AG

*Unternehmung für elektrotechnische und
sanitärtechnische Anlagen*

*Bahnhofstrasse 4/4a, 9001 St.Gallen, Telefon 071/30 88 88
und an 40 weiteren Orten in der Schweiz*



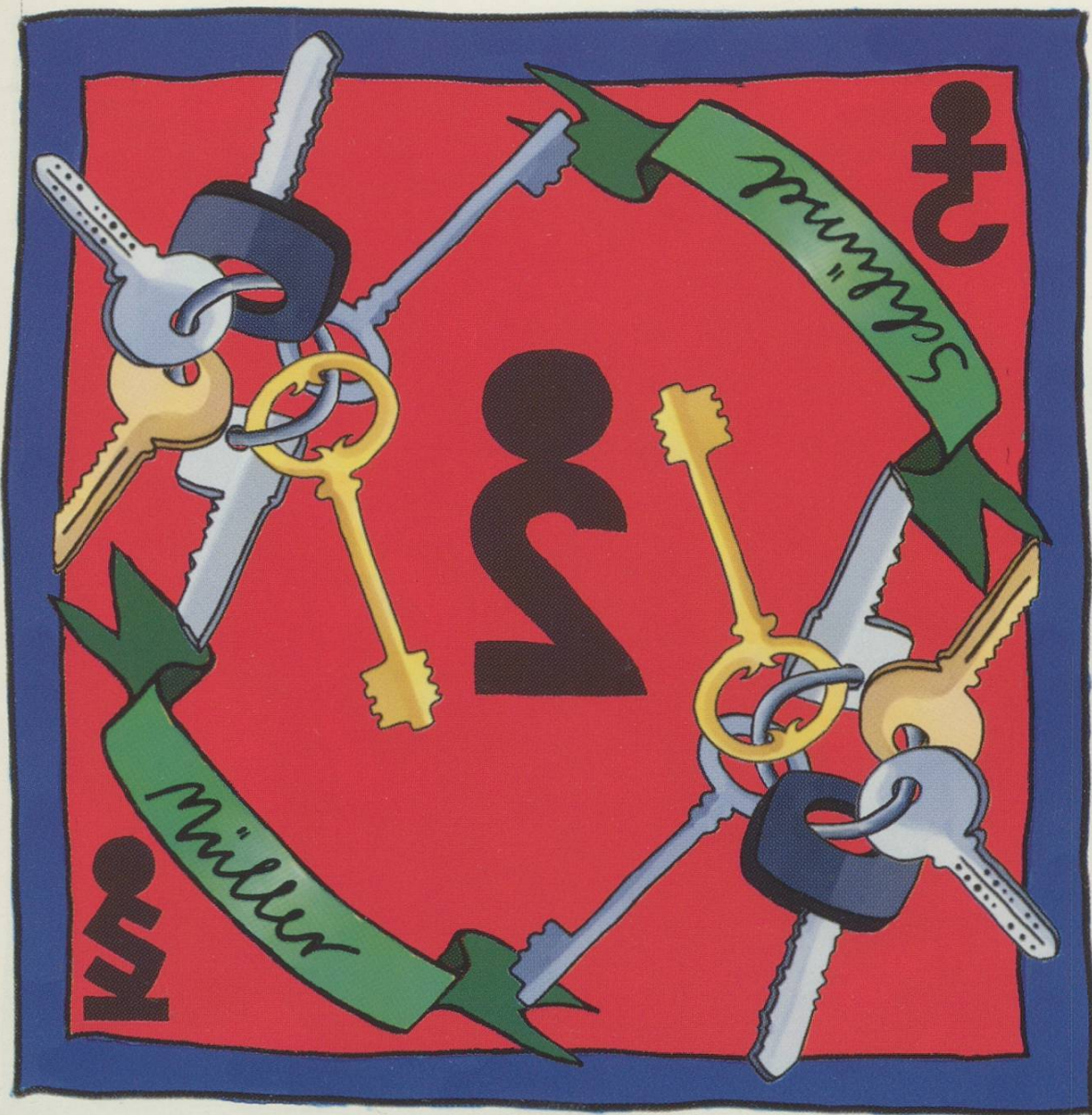
A. GILLER

Pédicure und med. Fusspflege

Diplomierte Podologin SPV

Oberer Graben 8, 9000 St. Gallen

Telefon 071/22 87 53, ab 30.3.1996 071/222 87 53



SCHLÜSSEL MÜLLER AG

Inhaber: J. BRÄNDLI

*Ersatzschlüssel für jedes Schloss in kürzester Frist
Schlossöffnungsdienst · Notdienst Tag und Nacht
Schlossreparaturen*

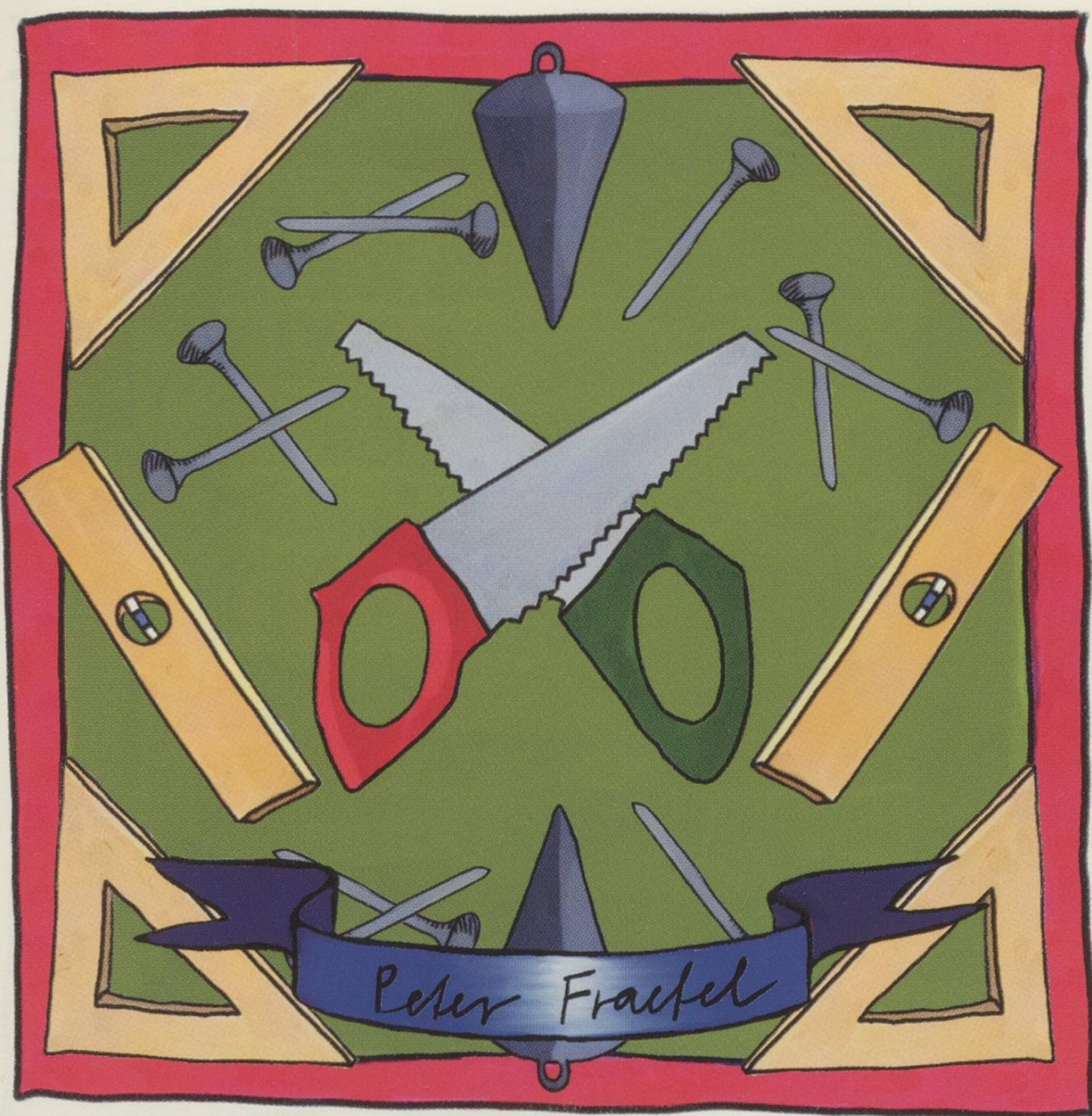
*Katharinengasse 14, 9004 St.Gallen
Telefon 071/24 15 55, Fax 071/24 15 65
ab 30.3.1996 Telefon 071/244 15 55, Fax 071/244 15 65*



PEUGEOT



*Zollikofer · Säntisgarage AG
Rorschacher Strasse 284, 9016 St.Gallen
Telefon 071/35 10 20, ab 30.3.1996 071/288 10 20*



PETER FRÆFEL

*Schreinerei und Innenausbau
Sternackerstrasse 10 a, 9000 St.Gallen
Telefon 071/22 21 38
ab 30.3.1996 071/222 21 38*

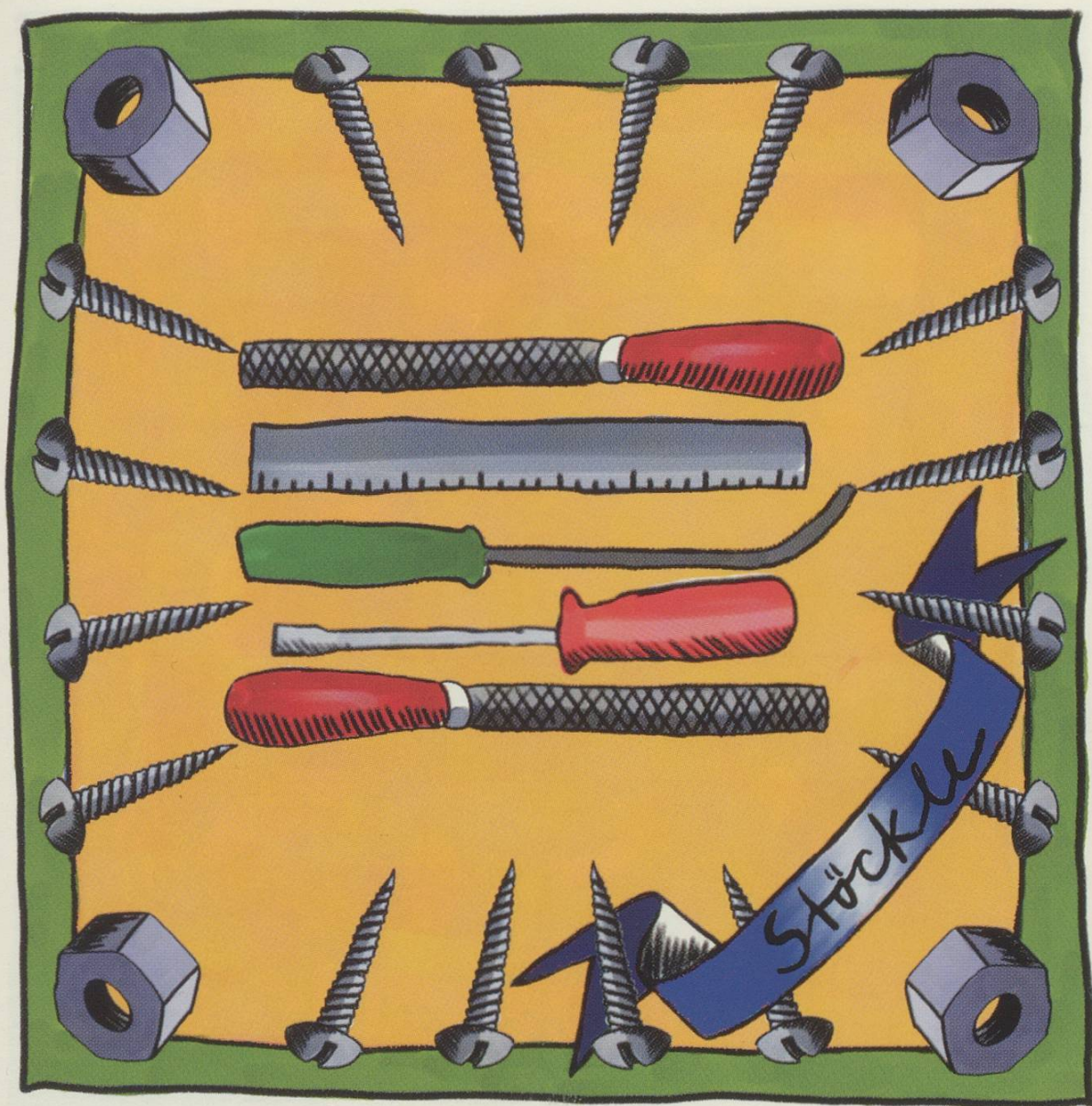


BRIGGEN + ULMANN

*Inh. H. Müntener + Co.
Elektrische Apparate und Material
Beleuchtung*

*Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens mit der
persönlichen Bedienung*

*Lämmli brunnenstrasse 9, 9000 St.Gallen
Telefon 071/22 18 23, Telefax 071/23 28 80
ab 30.3.1996 Telefon 071/222 18 23, Telefax 071/223 28 80*



*Türen, Fenster, Geländer, Vordächer
Allgemeine Schlosser- und Metallbauarbeiten
in Stahl und Aluminium, Chromstahlarbeiten*

Schlosserei – Metallbau

Stöckle AG

seit 25 Jahren

Inh. N. Rütsche

Haldenhof 2-4, 9000 St.Gallen, Telefon 071/22 83 93

Filiale Teufen, Telefon 071/33 38 36

neue Adresse ab 1996: St.Josefenstrasse 32, 9000 St.Gallen, Telefon 071/28 62 55

ab 30.3.1996 071/278 62 55



RAIFFEISEN



Die Bank, der man vertraut.

Raiffeisenbank St.Gallen

beim Neumarkt, Telefon 071/21 91 11, ab 30.3.1996 071/225 88 88

Post Langgasse, Telefon 071/25 50 30, ab 30.3.1996 071/245 50 30



kreis
wasser

Heinrich Kreis

Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Sanitäraufgaben

24-Stunden-Reparaturservice

Moosstrasse 52, 9014 St.Gallen, Telefon 071/27 23 11, Fax 071/27 23 17

ab 30.3.1996 Telefon 071/274 20 74, Fax 071/274 20 79



Wenn en Taxi, denn en Taxi – nimm doch grad de Herold-Taxi!

Tag und Nacht!



ab 30.3.1996 2222 777

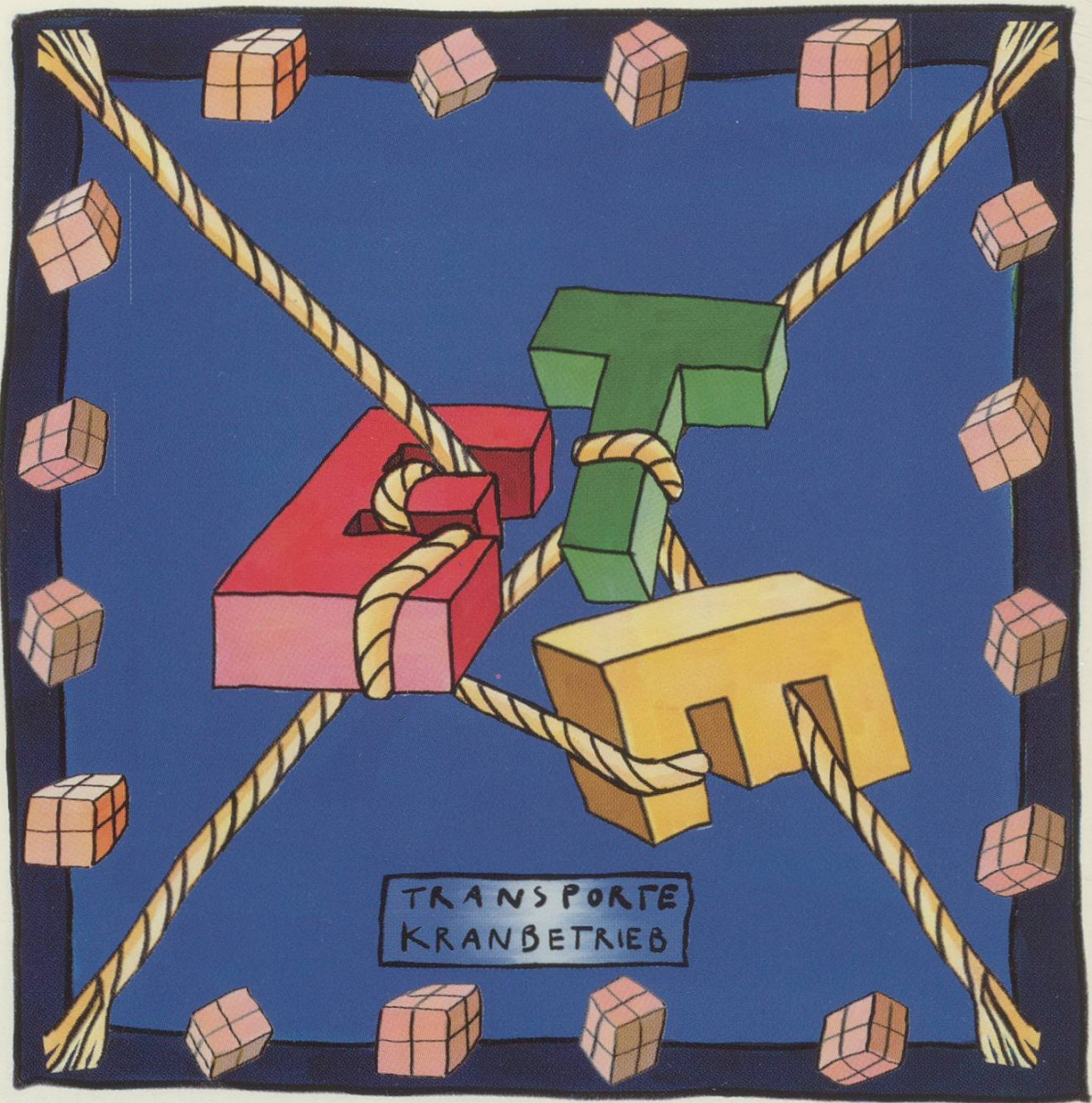


Corazza AG, Bauunternehmen

CORAZZA

Erlachstrasse 10, 9014 St. Gallen

Telefon 071/34 54 54



EMIL  EGGER

9016 St.Gallen, Martinsbruggstrasse 83
Telefon 071/37 22 22, ab 30.3.1996 071/282 52 22



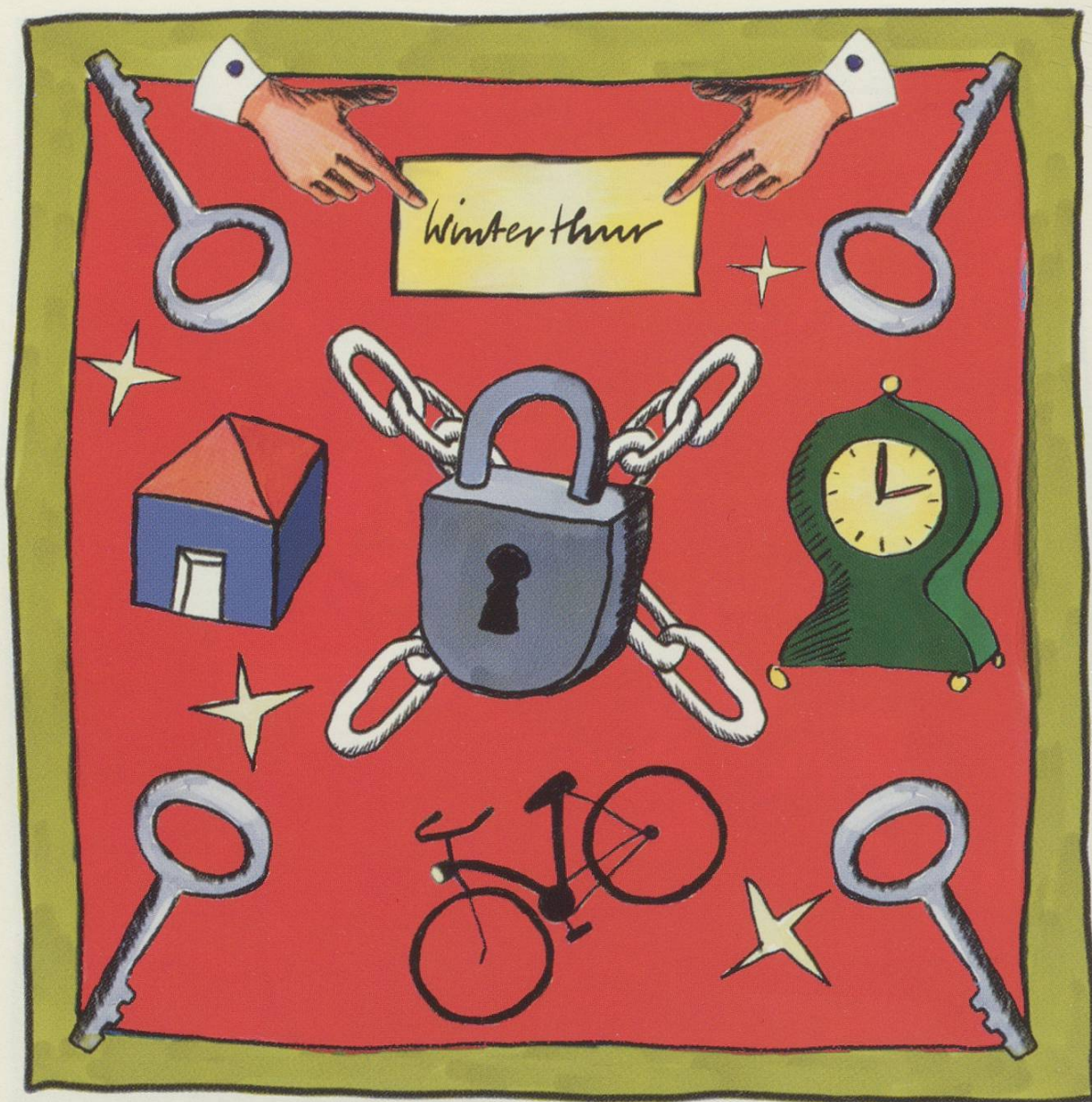
G. TRESCHL

Dipl. Malermeister

Hagenbuchstrasse 40, 9000 St.Gallen, Telefon 071/24 83 07, ab 30.3.1996

071/244 83 07

Werkstatt: Wassergasse 43, Telefon 071/22 63 60, ab 30.3.1996 071/222 63 60



winterthur

*Regionaldirektion St.Gallen:
Rosenbergstrasse 16, 9001 St.Gallen
Telefon 071/36 21 21, ab 30.3.1996 071/227 21 21*

*Unsere Generalagenturen in St.Gallen:
Grossacker-Zentrum, Telefon 071/25 15 25, ab 30.3.1996 071/245 15 25
Zürcher Strasse 172, Telefon 071/28 28 01, ab 30.3.1996 071/278 28 01*



Schweizerische Volksbank

St. Leonhard-Strasse 33, 9001 St. Gallen

Telefon 071/20 51 51, ab 30.3.1996 071/225 51 51

Rorschacher Strasse 152, 9006 St. Gallen (Grossacker)

Telefon 071/25 33 37, ab 30.3.1996 071/245 33 37



BODENSEE-TOGGENBURG-BAHN

Bahnhofplatz 1a, 9001 St.Gallen

Telefon 071/23 19 12, Fax 071/23 19 52

ab 30.3.1996 Telefon 071/228 23 23, Fax 071/228 23 33



der mit einer grosszügigen Stiftung den finanziellen und geistigen Grundstein für das Zentrum legte.

13. Als letzte Opern-Neuproduktion dieser Saison im Stadttheater St.Gallen hat Gaetano Donizettis «Elisir d'amore» Premiere. Regie führt der italienische Theatermann Paolo Trevisi. Das Sinfonieorchester St.Gallen leitet Eduard Meier, der Chor wurde von Walter Fähndrich vorbereitet.
14. Im Rahmen des Bodensee-Festivals führt das Orchester «Collegium Musicum St.Gallen» unter der Leitung von Mario Schwarz sowie mit Sängerinnen und Sängern aus dem ganzen Bodenseeraum in der Kathedrale St.Gallen Mozarts Krönungsmesse auf.
18. Dem überschuldeten FC St.Gallen wird vom Nationalliga-Komitee die Lizenz für die Nationalliga A entzogen. Falls die Sanierung bis 30. Juni gelingt, ist eine «Begnadigung» möglich.
 - Mit einem Strassenfest feiert die Stadt das hundertjährige Bestehen der Wasserversorgung aus dem Bodensee. Im Gewand der Behörden von 1895, im Frack und Zylinder, halten Stadtrat Franz Hagmann als Vorstand der Technischen Betriebe und der Direktor der Stadtwerke, Max Gutzwiller, ihre Ansprachen.
 - Im Stadttheater findet als einmaliges Gastspiel die Aufführung des Stücks «Der Riese im Baum» durch Margrit Webers Degersheimer Ballettschule statt. Die Ballett-

leiterin hat das Drehbuch aus einem Stoff der Schriftstellerin Eveline Hasler gestaltet. Die Musik komponierte Paul K. Haug, der Leiter des Konservatoriums Schaffhausen.

- In der Tonhalle spielt das Sinfonieorchester St.Gallen im 8. Sinfoniekonzert französische Musik mit Werken von Hector Berlioz, Camille Saint-Saëns und Claude Debussy. Ebenfalls aus Frankreich stammen der Dirigent J.-C. Casadesus und der Solist G. Tacchino (Klavier).
19. Im Kunstmuseum St.Gallen hat der New Yorker Konzeptkünstler Lawrence Weiner eine Ausstellung eingerichtet. Er eröffnet an der Vernissage selbst mit einem Vortrag über seine Wort-Kunstwerke.
- Im Rahmen des Europäischen Naturschutzjahres organisiert das Umweltschutzamt der Stadt St.Gallen einen «Ökomarkt». Im Waaghaus werden während zweier Tage an Verkaufsständen ökologische Produkte angeboten.
20. Im Olma-Areal beginnt eine zwei Tage dauernde Internationale Hunde-Ausstellung. 3300 Hunde stellen sich den Richtern.
- Am neunten Dreilindenlauf beteiligen sich 275 Läuferinnen und Läufer, welche insgesamt 4200 Kilometer zurücklegen und damit mehr als 90 000 Franken verdienen zugunsten eines Hilfsprojektes des CVJM in Santo Domingo (Ecuador).
 - Am ersten der acht Dom-Orgelkonzerte spielt der Domorganist Karl Raas Werke von Bach, Rheinberger, Hildebrand und Dupré.
 - An der Delegiertenversammlung der Genossenschaft Olma meldet der Direktor der Olma-Messen, René Käppeli, für das Geschäftsjahr ein finanzielles Spitzenresultat. Bei 99 Veranstaltungen, davon 4 Eigenmessen, 7 Gastmessen und 88 weiteren Anlässen, stieg der Umsatz um 12 Prozent auf 15,63 Mio Franken und der Cash-flow um 90% auf 4,08 Mio Franken.
22. Das 25. St.Galler Management-Symposium wird mit einer Ansprache von Bundesrat Kaspar Villiger eröffnet. Traditionsgemäss findet am ersten Tag die Verleihung des Freiheitspreises der Max Schmidheiny-Stiftung statt. Portugals Premierminister Anibal Cavaco Silva, der peruanische Politunternehmer Hernando de Soto und der Gründer der Grameen-Bank in Bangladesch, Muhammad Yunus, werden ausgezeichnet.

23. Der Grosse Gemeinderat bewilligt die Kredite für die Erstellung eines Kindergarten-Pavillons beim Schulhaus Engelwies für die Einrichtung von drei weiteren Kindergärten an der Tellstrasse, an der Vonwilstrasse und am Goldbrunnenweg sowie für die Erstellung eines Pavillons an der Heiligkreuzstrasse für den «Jugendtreff Heiligkreuz».
24. Zum Abschluss des Internationalen Management-Symposiums an der Hochschule St.Gallen spricht der Präsident der Europäischen Kommission, Jacques Santer, über die Chancen im internationalen Wettbewerb.
- Stadtmann Heinz Christen, Finanzvorstand, und Reinhold Harringer, Chef des Finanzamtes, geben das Resultat der Stadtrechnung 1994 bekannt. Statt mit dem budgetierten Defizit von 4,5 Mio Franken schliesst die Rechnung mit einem Vorschlag von 1,6 Mio Franken ab.
25. Über ein Leck im Kühlsystem eines Metallveredlungsbetriebes in Engelburg ist eine Galvaniklösung, welche das hochgiftige Zyanid enthält, über den Abwasserkanal und die ARA in die Sitter geflossen und hat auf einer Länge von 5 km die Fische und Kleinlebewesen vergiftet.
26. Nach Prüfungen der Wasserqualität der Sitter wurde festgestellt, dass die giftige Lösung vollständig weggeschwemmt worden ist. Da im Fluss kein Gift mehr nachweisbar ist, wird das Badeverbot aufgehoben.
- In der Kellerbühne hat das Stück «Schlafende Hunde» des englischen Dramatikers John Boynton Priestley als Produktion des HSG-Studententheaters Premiere. Inszeniert wurde die Aufführung von Jo Hertel und Claude Sigg.
27. Mit einem Tag der offenen Türe wird die gelungene Renovation des 1892 erbauten Real-Schulhauses «Bürgli» gefeiert. Mit einem Aufwand von 6 Mio Franken wurde das Haus saniert und durch den Ausbau des Dachstockes das Raumangebot vergrössert.
- Im Rahmen des Bodensee-Festivals und als 2. Domorgelkonzert spielen das Collegium Musicum St.Gallen unter der Leitung von Mario Schwarz und die Organisten Karl Raas und Stephan Thomas Musik von Johann Sebastian Bach und von Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts, darunter als Uraufführung ein Werk des Bündner Komponisten Gion Antoni Derungs.
 - Mit der Aufführung der Oper «Tosca» von Giacomo Puccini geht der dreitägige «Festliche Theatermai» im

Stadttheater St.Gallen zu Ende. Begonnen hat das Festival mit der Aufführung der Oper «I Lombardi» von Giuseppe Verdi, gefolgt von «L'elisir d'amore» von Gaetano Donizetti.

28. Auf dem Breitfeld haben während sechs Tagen die Gas- und Heissluftballon-Fahrer erstmals gemeinsam ihre 8. Schweizer Meisterschaften ausgetragen.

Juni 1995

2. Im Rahmen des Internationalen Bodensee-Festivals bietet die Südwestdeutsche Philharmonie aus Konstanz unter der Leitung von Peter Lukas Graf in der Tonhalle ein Programm mit Kompositionen von Paul Burkhard, ein Alphornkonzert des Walliser Komponisten Jean Daetwyler und zum Abschluss Robert Schumanns «Rheinische Sinfonie».



5. In der Kathedrale wird Ivo Fürer zum zehnten Bischof der Diözese St.Gallen geweiht. Im Beisein von rund fünfzig Bischöfen, hundert Geistlichen und zahlreichen Mitgliedern staatlicher Behörden vollzieht sein Vorgänger, Bischof Otmar Mäder, als Hauptkonsekrator die Weihe durch Handauflegen. Mitkonsekratoren sind die Vorsitzenden der Deutschen und der Schweizer Bischofskonferenz, Bischof Karl Lehmann aus Mainz und Heinrich Salina, Abt-Bischof von St-Maurice. Die Predigt hält Kardinal Carlo Maria Martini aus Mailand. Ihr folgen Grussworte von Bundesrat Arnold Koller und Landammann Walter Kägi. Die Bischofsweihe wird in Ton und Bild in die St.Laurenzen-Kirche übertragen, wo der neu-geweihte Bischof Ivo Fürer zum Schluss ein Grusswort spricht.
- Im Stadttheater führt die Ballett- und Gymnastikschule Frauenfeld als Gastspiel das getanzte Märchen «Alice im

- Wunderland» auf. Etwa 300 Kinder und Jugendliche der Ballettschulen von Beatrice Niederhauser in Frauenfeld, Matzingen und St.Gallen boten nach ihrer Choreographie und Musikauswahl eine begeisterte Aufführung.
6. Nachdem der Bundesrat als letzte Instanz die Beschwerden abgelehnt hat, tritt die Sperrung der Durchfahrt Gallusplatz in Kraft.
 - Vor 25 Jahren wurde der Naturschutzverein St.Gallen und Umgebung gegründet und vor 50 Jahren der Botanische Garten eröffnet. Als erste Veranstaltung zur Feier dieses Doppel-Jubiläums wird im Botanischen Garten die Ausstellung «Was Blätter alles können» eröffnet.
 7. Ein Jubiläum feiert auch die Stadt: Vor 20 Jahren erfolgte als «Pioniertat» die Einführung des offiziellen Kehrichtsackes. In einem Jubiläumsprogramm zu diesem Anlass gibt das Entsorgungsamt an verschiedenen Plätzen Tips zur Reduzierung der Abfälle.
 9. Die Delegierten des Bundes Schweizerischer Frauenvereine führen in St.Gallen unter der Leitung der St.Gallerin Regula Lanz-Baur ihre 94. Versammlung durch. Dem grössten Dachverband für Frauenorganisationen in der Schweiz gehören 160 Vereinigungen mit mehreren 100 000 Mitgliedern an.
 - Im Stadttheater hat «Antigone» von Sophokles Premiere. Das 2400 Jahre alte Lehrstück vom Widerstand hat Regisseur Arnim Halter inszeniert, die Antigone spielt Anna Schindler.
 10. Am «Dies academicus» der Hochschule St.Gallen wird Prof. Dr. Alain Hirsch aus Genf zum Ehrendoktor der Rechtswissenschaft und Prof. Dr. Walter Masing aus Erbrach/Odenwald, Deutschland, zum Ehrendoktor der Wirtschaftswissenschaften ernannt. HSG-Rektor Georges Fischer gibt bekannt, dass die vom Grossen Rat beschlossene Umbenennung der Hochschule in Universität St.Gallen auf Anfang des Wintersemesters erfolgen wird. Am Abend des Hochschultages findet der diesjährige Hochschulball unter dem Motto «Tanz der Vampire» statt.
 - In der Tonhalle gibt die neue, unter dem Patronat der Jugendmusikschule der Stadt St.Gallen und der Klubschule Migros gegründete Jugend-Sinfonietta ihr Debüt. Unter der Leitung von Michael Schläpfer spielen die sechzig jungen Musikerinnen und Musiker berühmte Werke aus unvergesslichen Filmen.

12. Zum Abschluss von zwei Kultur- und Tourismuswochen in Berlin unter dem Motto «Das St.Gallerland grüsst Berlin» führen das St.Galler Sinfonieorchester und der Chor der St.Hedwigs-Kathedrale Berlin unter der Leitung von Alois Koch in der Philharmonie Paul Hubers «Requiem» auf.
13. Zum Auftakt der Aktionswoche «Zäme fäschte – zäme läbe» findet im Waaghaus eine Vernissage statt. 24 behinderte und nichtbehinderte Künstler zeigen gemeinsam ihre Werke.
- Der Grosse Gemeinderat beschliesst Kredite für die Sanierung der Grabenhalle, der Demutstrasse und des Werkhofs Waldau und unterstellt diese dem fakultativen Referendum.
 - Der FC St.Gallen gewinnt gegen Solothurn das letzte Spiel der Auf-/Abstiegsrunde mit 3:0 und erkämpft sich damit den Verbleib in der Nationalliga A, vorausgesetzt, dass die vom «St.Galler Tagblatt» unterstützte und mit grossem Erfolg laufende Sammelaktion zur Sanierung der Finanzen und damit zur Rückgängigmachung des Lizenz-Entzuges führt.
16. Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung eröffnet mit Landschaftsmalerei von Spitzweg bis Segantini aus der eigenen Sammlung.
- Die Alpstein-Loge Nr. 21, der St.Galler Zweig des Ordens der Schweizerischen Odd Fellows, feiert ihr 60jähriges Bestehen.
17. Im Rahmen von «Musig uf de Gass», der traditionellen Einstimmung auf das «Open-Air-Festival», findet auf dem Gallusplatz das letzte Konzert statt.
- Auf Einladung des St.Galler Kammerchors präsentiert im Waaghaus der ungarische Chor des Kodály-Instituts aus Kecskemet unter der Leitung von Pöter Erdei Werke der Romantik sowie zeitgenössischer ungarischer Komponisten.
 - Zum Abschluss der Aktionswoche «Zäme fäschte, zäme läbe» findet in der bis zum letzten Platz gefüllten Tonhalle ein Fest statt, an welchem Behinderte selbst hergestellte Mode vorführen, Musik machen und gemeinsam mit Nichtbehinderten und Künstlern einmalige Musik unter dem Titel «Die Regierung» aufführen.
 - Der Nationale Flüchtlingstag 1995 beginnt mit kulturellen Veranstaltungen auf dem Bärenplatz und rund um den Vadian. An Marktständen werden kulinarische



Spezialitäten und Handarbeiten angeboten.

18. Im Foyer des Stadttheaters wird der Tag des Flüchtlings nach der Begrüssung durch Stadtammann Dr. Heinz Christen fortgesetzt mit Texten, Gesang, Musik und Tanz. Am Abend im Studio ist eine Lesung von Briefen des bosnischen Schriftstellers Davor Kusic.
- Im kleinen Tonhallsaal wird als Kontrapunkt-Extrakonzert Igor Strawinskys Stück «Die Geschichte vom Soldaten» aufgeführt. Das «European Music Project» unter der Leitung von Johannes Rieger spielt zuerst «Die Geschichte vom ...» von Jens Peter Ostendorf als schweizerische Erstaufführung und anschliessend die Komposition von Igor Strawinsky. Der Schauspieler Rolf Germeroth trägt das alte russische Märchen in der Umsetzung durch den Dichter Ramuz vor.
 - Im zweiten Anlauf kann das 30. Fides-Schülerhandballturnier durchgeführt werden. 1500 Schülerinnen und Schüler in 148 Teams sind im Einsatz.
20. Der Grosse Gemeinderat stimmt dem abgeänderten Projekt des Stadtrates zum Bau der Lerchenfeldstrasse zu. Die Initianten des Volksbegehrens zur Fertigstellung der Lerchenfeldstrasse ziehen ihre Initiative zugunsten dieses Kompromisses zurück.
- In der Aula der Hochschule St.Gallen hält auf Einladung des Sicherheitspolitischen Forums Seine Heiligkeit, der 14. Dalai-Lama, einen Vortrag unter dem Titel «Tibet – eine Friedenszone», der sich mit der geopolitischen Rolle Tibets für Frieden in Zentralasien befasst.
22. In St.Gallen hält der Schweizerische Verband von Werken für Behinderte seine Delegiertenversammlung ab. Der SVWB vertritt 450 Institutionen, in welchen 22 000 Behinderte betreut und beschäftigt werden.



23. Der FC St.Gallen wird in der kommenden Saison in der Nationalliga A spielen. Nachdem die massive Entschuldungs-Aktion gelungen ist, zieht das Nationalliga-Komitee den Lizenz-Entzug zurück.
- Nach 24 Amtsjahren tritt der St.Galler LdU-Nationalrat Franz Jaeger zurück. Seine Nachfolgerin ist Barbara Eberhard.
 - Der Konzertverein St.Gallen beschliesst die Saison 1994/95 mit einem Nachmittagskonzert in der Tonhalle. Das Sinfonieorchester St.Gallen spielt unter der Leitung des Gastdirigenten Dieter Rossberg aus Hamburg Werke von Prokofieff und Dvořák. Die St.Galler Sopranistin Barbara Sutter singt Lieder aus den «Chants d'Auvergne» von Joseph Cantaloube.
 - Im Sittertobel beginnt das 19. Open-Air-Festival bei nicht gerade einladender Witterung. Im Vorverkauf sind 21 000 Tickets verkauft worden.
 - An einer Feier im Waaghaus wird der ehemalige Zürcher Regierungsrat Alfred Gilgen mit dem «Walter-und-Verena-Spühl-Preis für Mut und Eigenverantwortung» geehrt. Die Laudatio hält Ständerat Ernst Rüesch.
25. In der eidg. Volksabstimmung nehmen die Stimmbürger der Stadt St.Gallen die Vorlage zur 10. AHV-Revision an, verwerfen die Initiative zum Ausbau der AHV und die Revision der Lex Friedrich. Die Gesamtrevision der Kantonsverfassung wird mit grossem Mehr angenommen und die Aufgabe mit knapper Mehrheit dem Grossen Rat aufgetragen. Angenommen wird auch die Vorlage zur Finanzierung des Untergymnasiums. 62,7% der Stimmenden wählen Liana Ruckstuhl als Nachfolgerin von Helen Kaspar in den Stadtrat.



- Nach Regen, Schlamm und Kälte in den ersten Tagen ist dem St.Galler Open-Air ein sonniger Schlusstag beschieden. Es wurden 23 000 Festivalbesucher gezählt. Die für eine ausgeglichene Rechnung nötige Zahl wurde nicht ganz erreicht.
- 25. Der Textilverein, die älteste Textilorganisation der Arbeitnehmer auf dem Platz St.Gallen, feiert im Grossen Saal des «Ekkehard» seinen hundertsten Geburtstag. Gründer des Vereins und sein erster Präsident war Gemeinderat Johann Rüttener.
- 26. Im Stadttheater gibt die Clownin Gardi Hutter ein Gastspiel mit ihrem neuen Programm «Schr. gesucht».
- 29. In der Tonhalle findet das traditionelle Kanti-Konzert statt. Unter der Leitung von Robert Jud spielt das Orchester der Kantonsschule am Burggraben Werke von Camille Saint-Saëns.
- 30. Auf der Kreuzbleiche beginnt der Circus Nock sein Gastspiel mit einer Galavorstellung, welche vom Fernsehen DRS I live übertragen wird.

1. 100 Jahre Versorgung der Stadt St.Gallen mit Bodensee-wasser werden mit einem «Wasserfest» gefeiert. In der Innenstadt, auf den Drei Weieren und im Seewasserwerk Riet in Goldach finden verschiedene Veranstaltungen statt.

Juli 1995

- Der Botanische Garten feiert eine Geburtstags-Party mit einem Naturlehrpfad, einer Ausstellung und Festwirtschaft. Gefeiert werden die Eröffnung des Botanischen

Gartens vor 50 Jahren und die Gründung des Naturschutzvereins St.Gallen und Umgebung (NVS) vor 25 Jahren.

3. Im Oberstufenzentrum Zil wird an einer Schlussfeier Mathias Schlegel verabschiedet, welcher vor 25 Jahren sein Amt als Schulvorsteher übernommen hat. Sein Nachfolger wird Rudolf Hanselmann.



5. Zum siebtenmal findet das Jazzfestival «New Orleans meets St.Gallen» statt. 10 Bands mit über 50 Musikerinnen und Musikern bieten auf vier Bühnen und in den Altstadt-Gassen ein musikalisches Spektakel.
 - In der Tonhalle führt die Kantonsschule am Brühl, zum erstenmal unter ihrem neuen Schulnamen, ihre Diplomfeier durch. Acht Klassen nehmen ihre Abschlusszeugnisse in Empfang. An der Feier werden die als neue Stadträtin gewählte Liana Ruckstuhl und der in Pension tretende Professor Ernst Stähli verabschiedet.
 - In der Hochschule St.Gallen hält Professor Armin Wildermuth seine Abschiedsvorlesung. Er hat 22 Jahre lang als Ordinarius für Philosophie an der HSG gewirkt.
 - In der Grabenhalle spielt die St.Galler Truppe «Sinn & Los» das Stück «Der Bau», eine Umsetzung der gleichnamigen Erzählung von Franz Kafka.
6. An der Hauptversammlung der Gemeinnützigen und Hilfsgesellschaft (GHG) wird Emil Kellenberger zum neuen Präsidenten gewählt. Er ist Nachfolger von Eugen Auer, der während einem Vierteljahrhundert für die GHG tätig war und sie seit sechs Jahren leitete.
 - Zum sechstenmal findet das «Sanggaller Kino-Openair» statt, wieder an zwölf Abenden im «Espenmoos». Zum Auftakt wird der Film «Four weddings and an funeral» gezeigt.

7. In der KV-Aula hält die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule St.Gallen ihre Diplomfeier ab. 95 Diplomandinnen und Diplomanden erhalten ihre Diplome. In seiner Ansprache hält Schulratspräsident Johannes Hensel einen Rückblick auf das 25jährige Bestehen der Schule.
8. An der Berufsschule für Detailhandel tritt Rektor Georg Hinny in den Ruhestand. Er unterrichtete seit 1958 viele Generationen von Lehrtöchtern und Lehrlingen in Wirtschaftsfächern und leitete seit 1974 die Schule als Rektor.
 - Ebenfalls in den Ruhestand tritt Nelly Schlegel-Ganz, welche seit 20 Jahren das Kindergärtnerinnen-Seminar als Rektorin leitete.
12. An der St.Galler Schule für Journalismus werden zum letztenmal 15 Diplomierte des Lehrgangs 1993–1995 verabschiedet. Grund für die Schliessung dieser journalistischen Ausbildungsstätte ist die quantitativ und qualitativ sinkende Nachfrage.



17. Am letzten Abend des 6. «Sanggaller Kino-Open-air» wird der Film «Cool runnings» gespielt. Mit der Besucherzahl von total 11000 sind die Organisatoren zufrieden und werden nächstes Jahr wieder ein Kino-Open-air veranstalten.
24. Die Frist für ein Referendum gegen den im Juni vom Grossen Gemeinderat beschlossenen Bau der Lerchen-

feldstrasse ist unbenützt abgelaufen. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich nächstes Jahr begonnen.

25. Zyanidhaltiges Abwasser hat die biologische Klärstufe der ARA Hofen so stark beschädigt, dass schadstoffhaltiges Abwasser in die Steinach eingeleitet und dadurch der Fischbestand bis zum Bodensee vernichtet wurde.

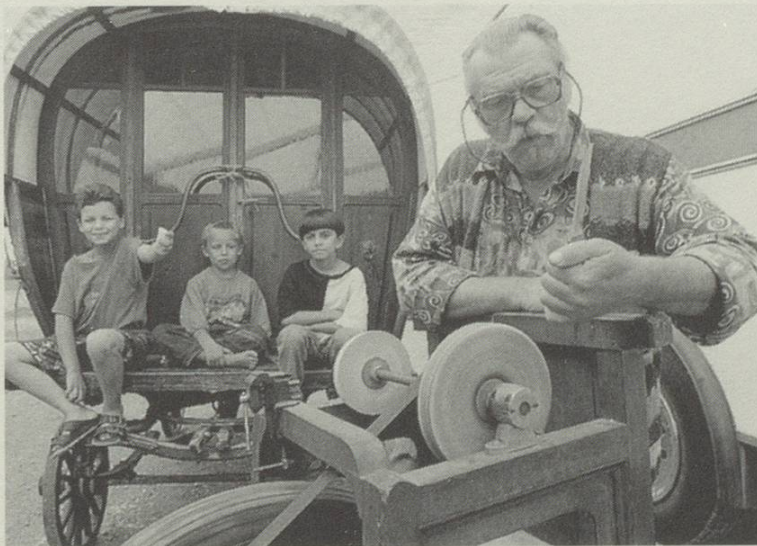


August 1995

1. Anstatt zu einer 1.-August-Feier hat der Stadtrat zu einem gemeinsamen Gottesdienst der Landeskirchen sowie der Jüdischen Gemeinde in der Laurenzenkirche eingeladen. Mehr als 1000 St.Gallerinnen und St.Galler haben teilgenommen. Der anschliessend gespendete Apéro beim Stadthaus der Ortsbürgergemeinde hat ebenfalls regen Zuspruch gefunden.
4. In der St.Laurenzenkirche beginnt die diesjährige Reihe «Orgelmusik zum Feierabend» mit Werken von Johann Sebastian Bach und belgischer Meister, gespielt von Josef Sluys (Brüssel).
- Das Naturmuseum zeigt unter dem Titel «Das Landesforstinventar..., ein Fenster zum Schweizer Wald» eine Wanderausstellung, welche zur systematischen Beobachtung des Waldes anregen soll.
5. Im Altersheim Kappelhof in Kronbühl feiert Andreas Fluri-Walter seinen 100. Geburtstag. Stadtammann Heinz Christen und Stadtschreiber Otto Bergmann überbringen ihm im Namen der Stadt St.Gallen die besten Wünsche und ein Präsent.



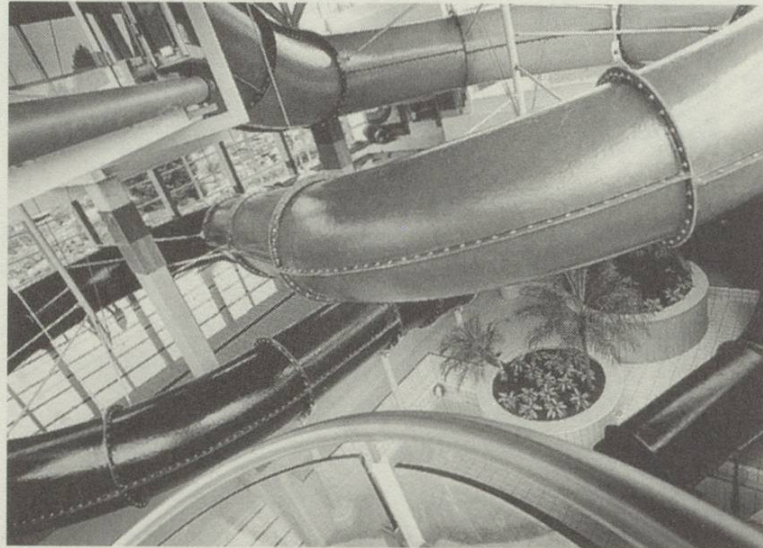
8. In der Grabenhalle gastiert die «Badener Maske» mit ihrem Jubiläumsstück «Die Zauberflöte». Die Liebhaberbühne aus dem Kanton Aargau hatte zu ihrem 50jährigen Bestehen unter der Regie von Bruno Ehram das Werk als «ziemlich komische Oper» einstudiert und erhielt für die Aufführung viel Applaus.
- Auf seiner Tournee durch die Ostschweiz gastiert auf der Wiese vor der Tonhalle das Variété Lagrimèh mit seinem neuen Programm «Ballrot». Das vor vier Jahren von Rolf Kast gegründete Ensemble gibt Nachwuchskünstlern aus der Ostschweiz Gelegenheit zu einem Auftritt zusammen mit erfahrenen Künstlern.



10. Bei der Reithalle gastiert das «Fahrende Zigeuner-Kulturzentrum» mit einer Bilderausstellung und der Präsentation des alten Zigeuner-Handwerks.
- Mehr als hundert Personen hören in der Frauenbadi auf Drei Weieren die Lesung des St.Galler Autors Giuseppe Gracia aus seinem soeben erschienenen Roman «riss».
13. Mit guter Beteiligung trotz kühler Witterung und Regen

wird das 19. Volksschwimmen «Quer durch Dreilinden» durchgeführt.

18. Die «Open Opera»-Saison beginnt in der Olma-Halle 12 mit der Premiere von «Herakles», dem selten aufgeführten Musikdrama von Georg Friedrich Händel, inszeniert durch Christoph G. Amrhein. Niklaus Meyer dirigiert das Glarner Musikkollegium und den St.Galler Kammerchor.

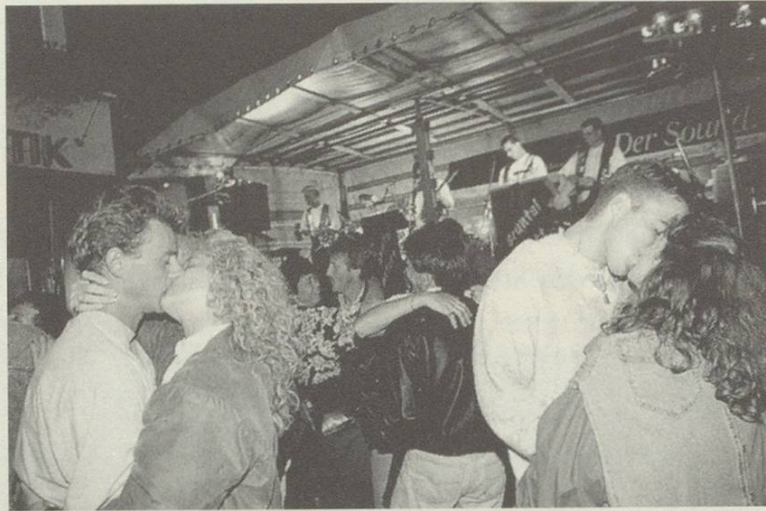


19. Nach eineinhalb Jahren Umbauzeit wird das Hallenbad Blumenwies mit einem grossen Wasserfest wiedereröffnet. Das Bad hat neu fünf Becken, eine 65 Meter lange Wasserrutsche und einen Fünf-Meter-Sprungturm. Für den Umbau hatten die Stimmberechtigten im September 1993 einen Kredit von 8,2 Mio. Franken bewilligt.
19. Als Nachfolger der in den Stadtrat gewählten Liana Ruckstuhl wird Kurt Schwarz zum neuen Leiter der Kellerbühne gewählt. Er wirkt seit 1979 in St.Gallen, zuerst als Schauspieler am Stadttheater, dann als Regisseur.
- Im Stadtpark präsentieren die St.Galler Stadtwerke einen Erlebnistag rund um das Thema Energie mit einem vielfältigen Angebot an Informationen über die Dienstleistungen der Energieberatung.
20. Das Open Opera-Festival findet eine originelle Fortsetzung mit einer kulinarischen Rossini-Revue im Restaurant Jägerhof, musikalisch gewürzt durch ein vorzügliches Sängerquartett.
22. Als Parallelausstellung zur Landschaftsmalerei von Spitzweg bis Segantini zeigt das Kunstmuseum als Ausschnitt aus der Graphiksammlung «Landschaft auf Zeichnungen des späten 18. und 19. Jahrhunderts».

24. In den Olma-Hallen beginnt die zweite Ostschweizerische Bildungsausstellung. Auf einer gegenüber dem letzten Jahr verdoppelten Ausstellungsfläche werden über hundert Berufe und Weiterbildungsangebote vorgestellt.
25. Vor dem Restaurant «Barcelona» in der St.Galler Altstadt hat das Stück «Barcelona» des jungen St.Gallers Felix Kauf unter der Regie von Peter Schweiger Premiere.
26. Im Ausstellungssaal des Regierungsgebäudes wird ein Querschnitt durch das Werk von Johann Ulrich Steiger aus Anlass seines 75. Geburtstages gezeigt. An der Vernissage würdigen Ständerat Ernst Rüesch und Regierungsrat Burkhard Vetsch den Flawiler Künstler.
 - An einer Ausstellung im Waaghaus unter dem Patronat der Stadt St.Gallen und des Kunstvereins werden die Werke des Malers Marcel Friedli gezeigt. An der Vernissage zeichnen Stadtrat Erich Ziltener und Walter Angehrn ein Bild des St.Geörgler Künstlers.



- Nach siebenjähriger Planungs- und Bauzeit wird das erweiterte und renovierte Alters- und Pflegeheim Lindenhof in St.Fiden mit einer offiziellen Eröffnungsfeier seiner Bestimmung übergeben. Das Angebot wurde auf 54 Pflege- sowie 57 Altersheim-Plätze erweitert. Die gesamten Investitionen betragen rund 23 Millionen Franken.



- Am St.Galler Gassefäscht, zu dem sich die Gassen-Gesellschaften der nördlichen und südlichen Altstadt zusammengetan haben, ist die Altstadt vom Metzger- bis zum Multertor ein einziger grosser Festplatz, auf welchem sich 20 000 bis 30 000 Besucher bis in die frühen Morgenstunden amüsieren.
- 28. Nach 5tägiger Dauer geht die zweite Ostschweizer Bildungsausstellung (OBA) in den Olma-Hallen zu Ende. Sie wurde wie letztes Jahr von über 12 000 Personen besucht; die Organisatoren und Aussteller sind zufrieden.
- 29. Die Eidgenössische Nationalpark-Kommission wählt den Leiter des St.Galler Naturmuseums, Heinrich Haller, zum Direktor des Nationalparks. Er wird sein neues Amt am 1. März 1996 antreten.
- 31. Im Auditorium Maximum der Hochschule St.Gallen beginnt die 60. Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie. Dreihundert Spezialisten diskutieren über Diagnostik und Therapie der Magen-Darm-Krankheiten.
- Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen feiert das 150jährige Bestehen des Bürgerspitals und verbindet den Jubiläums-Festakt mit der Eröffnung einer Geriatrischen Tagesklinik.

September 1995

- 1. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens des Forschungsinstituts für Arbeit und Arbeitsrecht an der Hochschule St.Gallen, welches von den Professoren Hans Schmid und Emil Walter-Busch gegründet wurde, spricht Bundesrat Otto Stich vor über zweihundert Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und plädiert für eine Wiederbelebung der Sozialpartnerschaft.

2. Das im Jahre 1795 in St.Gallen-Bruggen gegründete Teppich- und Inneneinrichtungs-Unternehmen Schuster feiert zusammen mit etwa 130 Betriebsangehörigen und Pensionierten das aussergewöhnliche 200-Jahr-Jubiläum.
3. An den vom Reitclub St.Gallen organisierten Schweizer Meisterschaften im Voltigieren gewinnt das Team St.Gallen I unter Longenführerin Annemarie Gebs zum 19. Male den Schweizer-Meister-Titel.
5. Auf der Kreuzbleiche beginnt der Circus Gasser-Olympia sein diesjähriges Gastspiel und wartet mit einer Neuheit auf: Die Zuschauer verfolgen das Programm von Restaurations-Tischen aus.
 - Am Jungbürgertag hat das vom Organisations-Komitee gewählte Thema «fit for fun – Freizeit und Gesundheit» bei den jungen St.Gallerinnen und St.Gallern das volle Interesse gefunden und der dazu gebotene «Show-Block» erhält grossen Applaus.
6. An der Hochschule St.Gallen beginnt mit mehr als 1000 Teilnehmern die 175. Jahrestagung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften. Das Eröffnungsreferat hält Staatssekretär Franz Blankart über eine «nachhaltige Entwicklung als Synthese von Wirtschaft und Umweltschutz».
 - In den Olma-Hallen beginnt die 5. Mobautech, verbunden mit der 2. Schweizer Spielmesse. Auf 35000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentieren 346 Aussteller, Vereine, Institutionen und Verbände aus 12 Ländern ein breites Angebot in den Bereichen Spiele, Spielwaren, Modellbau und Hobby.
 - In der Galerie Schneeberger an der Sternackerstrasse bietet eine Ausstellung mit Bildern und Installationen von Hans Krüsi einen Einblick in das Schaffen und die Lebensart des Künstlers.
7. Die Kantonsschulverbindung «Minerva» beginnt die Feiern zu ihrem 125. Geburtstag mit einem Gassenfest in der Schmiedgasse. Als weitere Jubiläums-Veranstaltungen folgen am Samstag der Festakt in der Tonhalle mit HSG-Professor Dr. Rolf Dubs als Festredner und der Jubiläumsball. Mehr als 250 Personen haben sich angemeldet.
9. Mit der Premiere von Giuseppe Verdis «Aida» in der Inszenierung von Beni Montresor wird die Spielzeit am St.Galler Stadttheater eröffnet. Die vereinigten Theater-

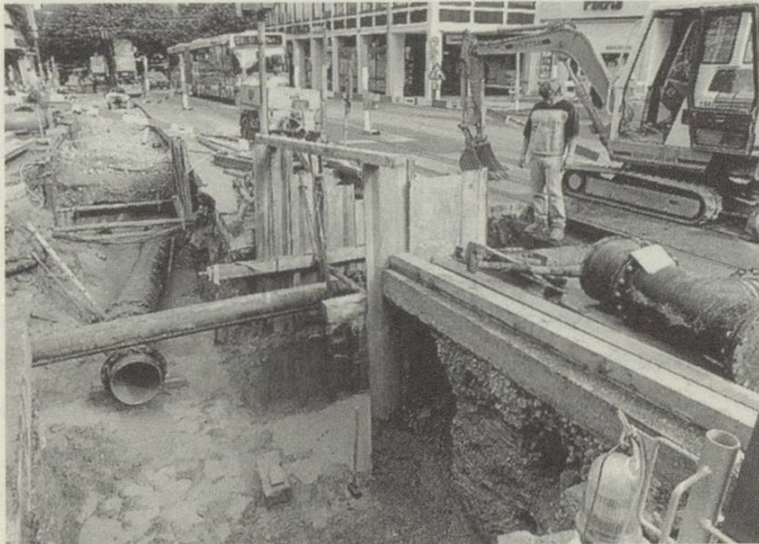
chöre von St.Gallen und Winterthur und das Orchester leitet John Neschling.



- Vor rund 12000 Zuschauern gewinnt der Kenianer Sammy Maritim zum 3. Male den 12. St.Galler Altstadtlauf vor dem Tunesier Mehdi Khelfi und dem Wittenbacher Philip Rist. Schnellste Läuferin ist die Kenianerin Tecla Loroupe vor Natalia Soroskirkaja aus Kasachstan und Anna-Ursula Olbrecht aus Egnach. Erstmals starten etwa 100 Teilnehmer in der Kategorie Rollerblades.
- Im Klubschulgebäude am Oberen Graben feiert die Klubschule Migros mit Mitarbeitern, Kursleitern, Ehemaligen und Kursteilnehmern ihr 50-Jahr-Jubiläum. Seit dem Beginn mit Sprachkursen in Räumen an der Engelgasse ist die Klubschule zur grössten Erwachsenen-

bildungs-Institution der Ostschweiz gewachsen, mit 400 Lehrkräften, die jährlich 3600 Kurse abhalten.

- Mit einer Feier für das ganze Quartier wird die erweiterte Schulanlage Hof im Westen der Stadt eingeweiht. Ein Neubau mit 12 Zimmern ergänzt das 1990 erbaute Schulhaus Hof.
- 10. Rund 50000 Personen haben während 5 Tagen die Mobautech und die Schweizer Spielmesse besucht. Die Zahl entspricht den Erwartungen der Organisatoren, welche bekanntgeben, dass die Spielmesse und die Mobautech auch nächstes Jahr gemeinsam durchgeführt werden.
- 11. Im Intermezzosaal der Tonhalle beginnt ein internationales Interpreten-Ensemble unter der Regie von Wolf Appel eine Reihe von Aufführungen von Jacques Offenbachs Operettenparodien «Salon Pitzelberger» und «Ritter Eisenfrass».



- Infolge zweier Brüche an der Wassertransport-Leitung beim Schibenertor ergossen sich etwa eine Million Liter Wasser vom Marktplatz zum Bohl und vom Oberen Graben in die Neugasse. Die Geleise der Trogenerbahn wurden unterspült, und der Bahnverkehr musste eingestellt und durch VBSG-Busse ersetzt werden.
- Vor 20 Jahren bezog die Gewerbliche Berufsschule ihre neuen Gebäude beim Riethüsli. Zum Auftakt einer Jubiläums-Woche mit offener Tür und einem reichhaltigen Programm sprechen an einem Festakt in der GBS-Aula der Direktor, Prof. Josef Weiss, Dr. Helen Kaspar, Schulvorstand der Stadt St.Gallen, und Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling, Vorsteher des kantonalen Erziehungsdepartements.



15. Das in den Jahren 1905–1907 erbaute Hadwig-Schulhaus wird nach gelungener Renovation an einer Führung für die Presse durch Rektor Alfred Noser, Kantonsbaumeister Arnold Bamert und PHS-Dozent Peter Geiger als neues, stattliches Domizil der Pädagogischen Hochschule vorgestellt.
- Das Museum im Lagerhaus zeigt zum zweitenmal nach 1991 in einer Adolf-Wölfli-Ausstellung unter dem Titel «Von der Wiege bis zum Grabe» eine Auswahl aus dem gigantischen Werk, welches Wölfli in den Jahren 1908–1912 in der Psychiatrischen Klinik Waldau in Bern geschaffen hat.
16. Im Turm der Hauptpost St.Gallen spielt die Theatergruppe «Pupille» unter der Regie von Marco Giacopuzzi das Stück «Blindekuh» des russischen Dramatikers Michail Wolchow als Schweizer Erstaufführung.
- In der Kellerbühne beginnt die neue Spielzeit mit einer Inszenierung von Kurt Schwarz. Der neue Leiter der Kleinkunstbühne präsentiert Hans Zollikofers «Die veritable Wirklichkeit», eine Parodie auf die Esoterik.
 - In der Mühlenenschlucht wird der vorläufig für ein halbes Jahr bewilligte Kulturbetrieb im Stollen «Herrmann» aufgenommen. Träger ist der neugegründete Verein «JETZT», welcher nichtkommerzielle Veranstaltungen plant.
 - In der Tonhalle findet unter der Leitung von Mario Schwarz das Preisträgerkonzert des Collegium Musicum St.Gallen statt. Nachwuchstalente aus Österreich und der Schweiz, die an Wettbewerben mit ersten Preisen ausgezeichnet wurden, führen zusammen mit Mitgliedern des Collegium Musicum Werke von Mozart, Haydn, Händel und F. Martin auf.

- Im Stadttheater wird die Schauspielsaison mit der Premiere von Shakespeares «Richard III.» in einer meisterhaften Inszenierung von Dagmar Schlingmann eröffnet.
- 17. Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag findet in der St.Laurenzen-Kirche, im Klosterhof und in der Innenstadt der dritte ökumenische Jugend-Begegnungstag statt. Gegen 1000 junge Menschen nehmen teil.



- 21. Nachdem nach langen Jahren der Ungewissheit und des Wartens der Umbau des «Hechts» am Marktplatz vollendet ist, öffnet das neue «Stadrestaurant Hecht» im ersten Stock und das Café «Extrablatt» im Parterre die Türen. Weitere neue Angebote für das Publikum sind eine erweiterte Kinobar und das neue Kino «ScalaClub».
- Die Kammermusik-Konzerte der neuen Saison in der Tonhalle eröffnet das Peterson-Quartett aus Berlin mit Werken von Haydn und Beethoven sowie unbekannter Musik der tschechischen Komponisten Gideon Klein und Pavel Haas, welche in den Konzentrationslagern Theresienstadt und Auschwitz umgekommen sind.
- 22. Im Eröffnungskonzert der «Contrapunkt»-Veranstaltungsreihe in der Tonhalle steht das Spätwerk «Das atmende Klavier» von Luigi Nono im Mittelpunkt, interpretiert durch das Zürcher Vokalensemble unter der Leitung von Peter Siegwart.
- 23. Im Kirchgemeindehaus Lachen spielt das Orchester der Musikfreunde St.Gallen unter der Leitung von Robert

Jud Werke von Richard Wagner, Gabriel Fauré und Emanuel Chabrier.

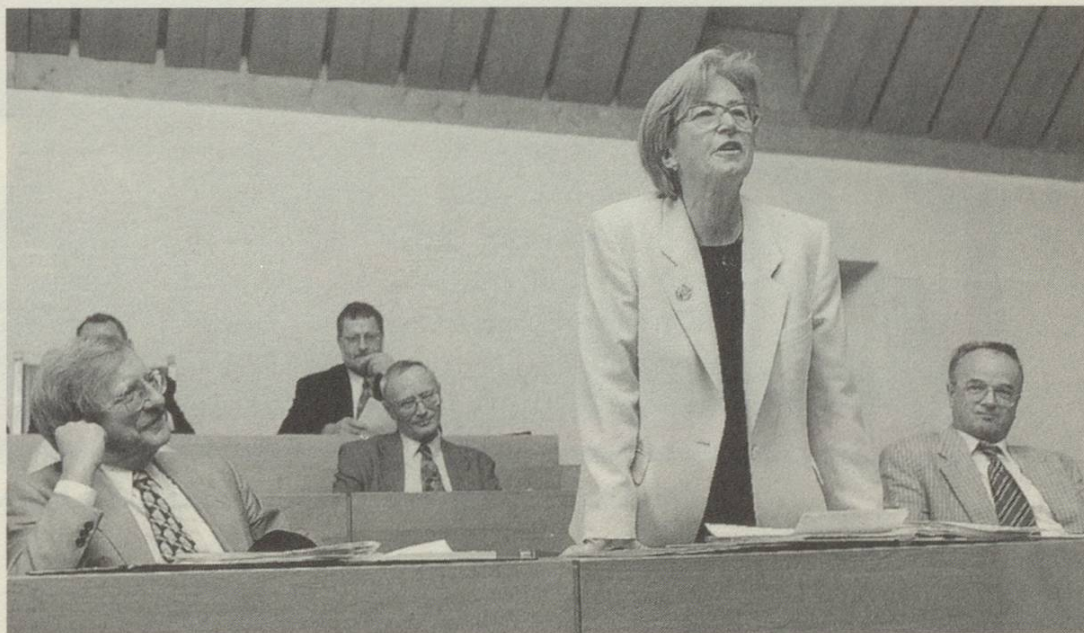
- Im Pflegeheim Heiligkreuz feiert Ida-Maria Suter-Imholz den 100. Geburtstag. Stadtmann, Stadtschreiber und die Leiterin des Bezirksamtes überbringen die Glückwünsche von Stadt und Kanton.



- In der Sammlung für Völkerkunde beginnt eine Sonderausstellung «Das Lächeln der Erkenntnis». Im Mittelpunkt steht die 800 Jahre alte Holzfigur der buddhistischen Heilsgestalt Kuan-yin, welche seit 60 Jahren im Besitze der Sammlung ist und die dank der Grossenbacher-Stiftung in den letzten Jahren restauriert werden konnte.
 - In der Olma-Halle 3 findet die Techno-Party «X-Treme 95» statt, die bis in die Morgenstunden dauert und an welcher etwa 3000 Jugendliche teilnehmen.
 - Mit einer Festschrift und einer Jubiläumsfeier in der Aula der KV-Schule feiert die Männerriege des Bürgerturnvereins St.Gallen ihr 100jähriges Bestehen.
24. Auf dem Gründenmoos können die anfänglich wegen der prekären Bodenverhältnisse durch Programm-Änderungen und -Verschiebungen beeinträchtigten Europameisterschaften der Springreiter doch noch unter einwandfreien Bedingungen durchgeführt werden, al-

lerdings ohne das vorzeitig abgereiste Team Deutschland. Mannschaftsmeister wird das Schweizer Team, Einzel-Europameister wird der Ire Peter Charles, Willy Melliger gewinnt die Bronze-Medaille.

- In der Tonhalle wird Schillers Ballade «Das Lied von der Glocke» in einer konzertanten Uraufführung dargeboten. Die Chorgemeinschaft der Rheintalischen Singgemeinschaft, das Lustenauer Collegium vocale und der Zürcher Kammersprechchor unter der Leitung von Freddy Messmer interpretieren gemeinsam eine Oratorienfassung von Andreas Romberg aus dem Jahre 1809 und einen von Richard Merz geleiteten Sprechchor aus unserer Zeit, 1959 komponiert von Wladimir Vogel.
- Als sympathischer Vorbote des diesjährigen Olma-Gastkantons Schaffhausen präsentiert die Ballett- und Jazztanzschule Eliane Schilling an einer Matinée im Stadttheater ihre Produktion «Schaffhausen im Jahreskreis».



26. Am Ende der Sitzung des Grossen Gemeinderates wird Schulvorstand und Stadträtin Helen Kaspar verabschiedet. In seiner Würdigung dankt ihr Stadtmann Heinz Christen für ihr grosses persönliches Engagement und für ihre Zähigkeit, mit welcher sie sich für die innere und äussere Entwicklung der Schule eingesetzt hat.
28. In der Kantonsbibliothek Vadiana nehmen über hundert Gäste teil an der Präsentation seines neuen Buches über Schloss Wartegg. Der 90jährige Schloss-Kaplan Arthur Kobler übergibt bei diesem Anlass seine Sammlung von Geschichtsquellen zum Kanton St.Gallen der Vadiana als Vermächtnis.

29. In den ersten Sinfoniekonzerten der Saison spielt das Sinfonie-Orchester St.Gallen unter der Leitung von Ciora Bernstein, künstlerischem Leiter des Colorado Music Festival, USA, und mit dem amerikanischen Geiger Elmar Oliveira Werke von Beethoven und Strawinsky.

Oktober 1995

1. Die Namensänderung der Hochschule tritt in Kraft. Die St.Galler Bildungsstätte heisst nun: Universität St.Gallen – Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften (HSG).
3. Um 5.30 Uhr wird die neue St.Leonhard-Brücke mit der ersten Fahrt eines blumengeschmückten Trolleybus dem Verkehr übergeben. Das vierspurig projektierte Bauwerk kann vorerst nur dreispurig befahren werden, bis sämtliche Anpassungsarbeiten abgeschlossen sind.
 - In der Tonhalle gastiert die fünfköpfige englische Formation «The Flying Pickets». Mit Gesang, Rythmusgeräuschen, Schnalzen und Lippentönen gestalten sie ein begeisterndes Programm.
7. In der katholischen Kirche St.Fiden gastiert der Studentenor des F.I. Tschaikowsky-Konservatoriums aus Kiew, welcher unter der Leitung von Pawlo Murawsky Chorwerke ukrainischer Komponisten aufführt.
 - Im Stadttheater hat die Oper «Die göttliche Kirmes» des dänischen Komponisten Per Noergads in der Inszenierung von Reto Nickler Premiere. Sie basiert auf Texten des Schweizer Malers, Dichters und Komponisten Adolf Wölfli, der mehr als 30 Jahre in psychiatrischen Kliniken lebte. Die musikalische Gestaltung leitet Kaare Hansen.